



Spezifikation XBerufsbildung

Version 0.2

Fassung: 14. März 2024

Herausgeber: Land Sachsen-Anhalt

Bezugsort: https://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.2/spec/xbbd_spezifikation_0.2.pdf

Inhaltsverzeichnis

I Einleitung	1
I.1 Vision XBerufsbildung	3
I.2 Hintergrund zu XBerufsbildung	5
I.3 Die X-Berufsbildung-Journey	7
I.4 Die Muster-Berufsbildungsjourney anhand einer Persona	9
I.5 Spezifikation XBerufsbildung	13
I.5.1 Aufbau der Spezifikation	13
I.5.2 Vorgehen zur Erarbeitung	13
I.5.3 Bestandteile des Standards	14
II Fachliche Modellierung	15
II.1 Eingebundene externe Modelle	17
II.1.1 XBildung	17
II.1.2 XOEV-Bibliothek	17
II.2 Wichtige Hinweise zur Implementierung	19
II.3 Code-Datentypen	21
II.3.1 Übersicht	21
II.3.2 Code.ArtDerBemerkung	22
II.3.3 Code.GesetzlicherVertreter	22
II.3.4 Code.RechtsgrundlageAbschlusszeugnis	22
II.4 Kernkomponenten	23
II.4.1 AllgemeinerName	23
II.4.2 AlternativeRepraesentation	24
II.4.3 Anschrift	25
II.4.4 Auszubildender	27
II.4.5 Behoerde	29
II.4.6 Behoerdenkennung	30
II.4.7 Geburt	31
II.4.8 Geschlecht	32
II.4.9 Identifikation	33
II.4.10 Kommunikation	33
II.4.11 NameNatuerlichePerson	34
II.4.12 NameOrganisation	36
II.4.13 Organisationseinheit	37
II.4.14 Ortsangabe	38
II.4.15 Pruefling	38
II.4.16 Registrierung	39
II.4.17 StelleAusstellend	40
II.4.18 VerwaltungspolitischeKodierung	41
II.4.19 Zeitraum	43
II.5 Klassen für den Datenaustausch	45
II.5.1 AngabenAusbildung	45
II.5.2 Ausbildungsberuf	45
II.5.3 Ausbildungsbetrieb	46
II.5.4 Ausbildungsstaette	47
II.5.5 Bemerkung	48
II.5.6 Fortbildungsabschluss	48
II.5.7 GesetzlicherVertreter	49
II.5.8 Pruefungsbereich	50
II.5.9 Pruefungsuebersicht	51
II.6 Dokumente für den Datenaustausch	53

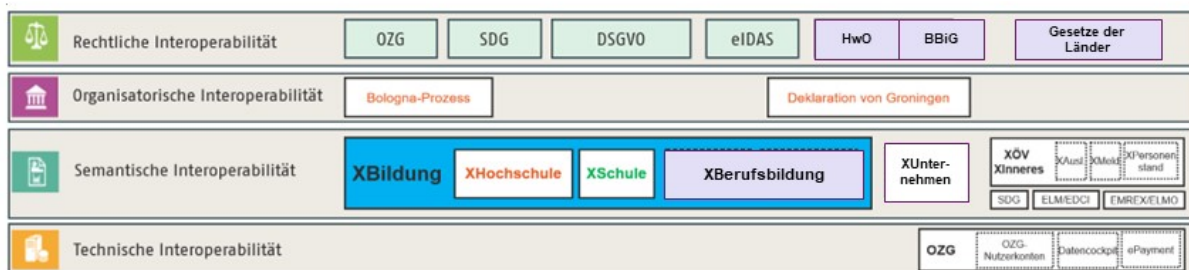
II.6.1 pruefling.pruefungszeugnis.0001	53
II.6.2 pruefling.fortbildungszeugnis.0002	55
II.6.3 auszubildender.eintragungsbestaetigung.0003	57
III Anhänge	59
III.A Codelisten	61
III.A.1 Übersicht	61
III.A.2 Details	61
III.B Glossar	65
III.C Versionshistorie	67
III.C.1 Version 0.2	67

I Einleitung

I.1 Vision XBerufsbildung



Im Jahr 2026 wird in Deutschland der einheitliche Datenaustauschstandard XBerufsbildung im Bereich der beruflichen Bildung eingeführt. Dieser Standard nutzt Komponenten anderer [XÖV]-Standards (XML der Öffentlichen Verwaltung) wie XBildung, XUnternehmen und XInneres, um eine breite Palette von Anwendungsfällen im Datenaustausch zwischen Behörden, Bildungsnehmenden, Unternehmen, Ausbildungsstätten und zuständigen Stellen zu unterstützen. Das Fachmodul "XBerufsbildung" wird zusammen mit den Fachmodulen "XHochschule" und "XSchule" in das übergeordnete Basismodul "XBildung" integriert.



CC BY 4.0 Int, Jinit[AG im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2024 wurde der Bedarf für diesen Standard dem IT-Planungsrat gemeldet, ausführlich beschrieben und soll auf die Standardisierungsagenda aufgenommen werden. Die Einführung dieses Standards führt zu einer erheblichen Reduzierung des Datenerhebungsaufwands im Konzept des lebenslangen Lernens. Dies betrifft nicht nur Behörden, zuständige Stellen und berufsbildende Schulen, sondern auch Bildungsnehmende, ihre Sorgeberechtigten sowie Unternehmen. Schulakten aus allgemeinbildenden Schulen liegen bereits in digitaler Form vor und können nahtlos und schnell beim Schulwechsel an die entsprechenden berufsbildenden Schulen oder andere Beteiligte übertragen werden, wobei die landesdatenschutzrechtlichen Bestimmungen berücksichtigt werden. Leistungen im Bereich der Berufsbildung, wie die Eintragung in das Berufsausbildungsregister (Lehrlingsrolle) und die Erstellung von Ausbildungsverträgen oder Zeugnissen, werden mit XBerufsbildung digital und einfach über einen Portalverbund abgewickelt. Zeugnisse der berufsbildenden Schulen und zuständigen Stellen werden zusätzlich zu den analogen Originalen in digitaler, signierter und maschinenlesbarer Form an Bildungsnehmende übergeben und können in einer digitalen Wallet verwaltet werden. Auf diese Weise können Antragstellungen bei Behörden, die Einreichung von Nachweisen und sogar der Bewerbungsprozess für weiterführende Bildungsgänge beschleunigt und vereinfacht werden.

Der Datenaustausch zwischen den zuständigen Stellen und weiteren an der Berufsbildung beteiligten Akteuren erfolgt digital und effizient, da abgestimmte Daten in vordefinierter Qualität importiert, validiert und verarbeitet werden können. Eine spezielle Datenaustauschspezifikation beschreibt die technischen Schnittstellen für eine maschinenlesbare Datenübertragung an die beteiligten öffentlichen Stellen im Bereich der Berufsbildung. Darüber hinaus dient ein Kerndatenmodell zur Bereitstellung von fachlichen Informationen im Bereich der Berufsbildung als technologieunabhängiges und harmonisiertes Informationsmodell. Dies unterstützt die Digitalisierung berufsbezogener Verwaltungsleistungen und fördert die Interoperabilität und Wiederverwendbarkeit.

I.2 Hintergrund zu XBerufsbildung



Der XBerufsbildung-Standard wird als ein XML-basierter Standard für den Datenaustausch im Kontext der Berufsbildung entwickelt. Das Ziel dieses Vorhabens ist es, sämtliche Akteure im Bereich der Berufsbildung, wie beispielsweise berufsbildende Schulen, zuständige Stellen wie Kammern und andere öffentliche Behörden, in die Lage zu versetzen, elektronische Daten standardisiert und länder- sowie organisationsübergreifend miteinander auszutauschen. Diese Initiative zielt darauf ab, eine Entlastung für die genannten Akteure sowie für Bildungsteilnehmenden (z. B. Auszubildende und ihre Erziehungsberechtigten) zu schaffen, indem Bildungsnachweise digital übermittelt, automatisch verarbeitet und geprüft werden können. Die digitale Erfassung von Bildungsnachweisen, wie beispielsweise Abschlusszeugnisse, bietet auch in anderen Lebensbereichen Vorteile, da Prozesse beschleunigt und Akteure entlastet werden.

Konkret ermöglicht der XBerufsbildung-Standard als XÖV-konformer Datenaustauschstandard auf semantischer Ebene die Abbildung der für die jeweiligen Anwendungsfälle relevanten Datenfelder (siehe Kapitel I.3). Für digitale Bildungsnachweise werden beispielsweise Codelisten für Fächer, Codelisten für die Leistungsbewertung und Datenfelder zur Beschreibung des Lernenden definiert oder wiederverwendet. **XBildung** als Basismodul regelt die Aspekte, die für mindestens drei seiner Fachmodule von Relevanz sind. In einigen Fällen kann daher im Kontext des XBerufsbildung-Standards auf **XBildung** verwiesen werden, was die Notwendigkeit spezifischer Datenfelder für XBerufsbildung reduziert. Auf diese Weise wird die Interoperabilität im Bildungswesen gewährleistet.

Die Grundlage für das Vorhaben bildete das Onlinezugangsgesetz (OZG), das im August 2017 in Kraft trat und 2024 durch das OZG-Änderungsgesetz ergänzt wurde. Das OZG verpflichtete alle deutschen Behörden, einschließlich der zuständigen Stellen und berufsbildenden Schulen, ihre Verwaltungsdienstleistungen digital anzubieten. Mit dem OZG-Änderungsgesetz soll die permanente Entwicklung und Fortentwicklung von verbindlichen Standards, Schnittstellen und Basisdiensten durch das Bundesministerium des Inneren und für Heimat in Zusammenarbeit mit der föderalen IT-Kooperation (FITKO) vorangetrieben werden. Als Leitprojekt im OZG-Bildungsbereich des Landes Sachsen-Anhalt wurde der Bedarf für die Standardisierung beschrieben und in virtuellen Workshops mit den zuständigen Stellen und IT-Dienstleistern abgestimmt. Die Definition of Ready (DoR, ehemals Bedarfsbeschreibung) wird in der 43. Sitzung des IT-Planungsrates am 20. März 2024 vorgelegt und beschreibt den Bedarf eines XÖV-konformen Datenaustauschs im deutschen Berufsbildungsbereich.

I.3 Die X-Berufsbildung-Journey



Die X-Berufsbildung-Journey basiert auf der Berufsbildungsjourney und stellt einen konkretisierten, exemplarischen Überblick über einzelne Aktivitäten eines Bildungsteilnehmenden und den beteiligten Akteuren im Berufsbildungswesen und bereits mögliche Stellen für einen standardisierten Datenaustausch dar. Dabei wurde eine von vielen möglichen Bildungswegen als Reise entlang der Lebenslage Berufsausbildung durch das Berufsbildungswesen abgebildet. Grundlage für die XBerufsschul-Journey sind Leistungen aus dem OZG-Umsetzungskatalog – im konkreten der OZG-L 10748 „Berufliche Bildung“. Erweitert wurde die XBerufsbildung-Journey darüber hinaus durch potenzielle digitale Datenaustauschmomente an einzelnen Stationen. Die blauen Icons weisen auf bereits umgesetzte Standardisierungsaktivitäten hin, die im Entwicklungsprozess und in der weiteren Anforderungserhebung näher betrachtet und konkretisiert wurden.

Die X-Berufsbildung-Journey umfasst Stationen von der Vorbereitung auf den Eintritt in die Berufsbildung bis zum Abschluss der Berufsausbildung und dem Übergang in weitere Ausbildungsphasen:

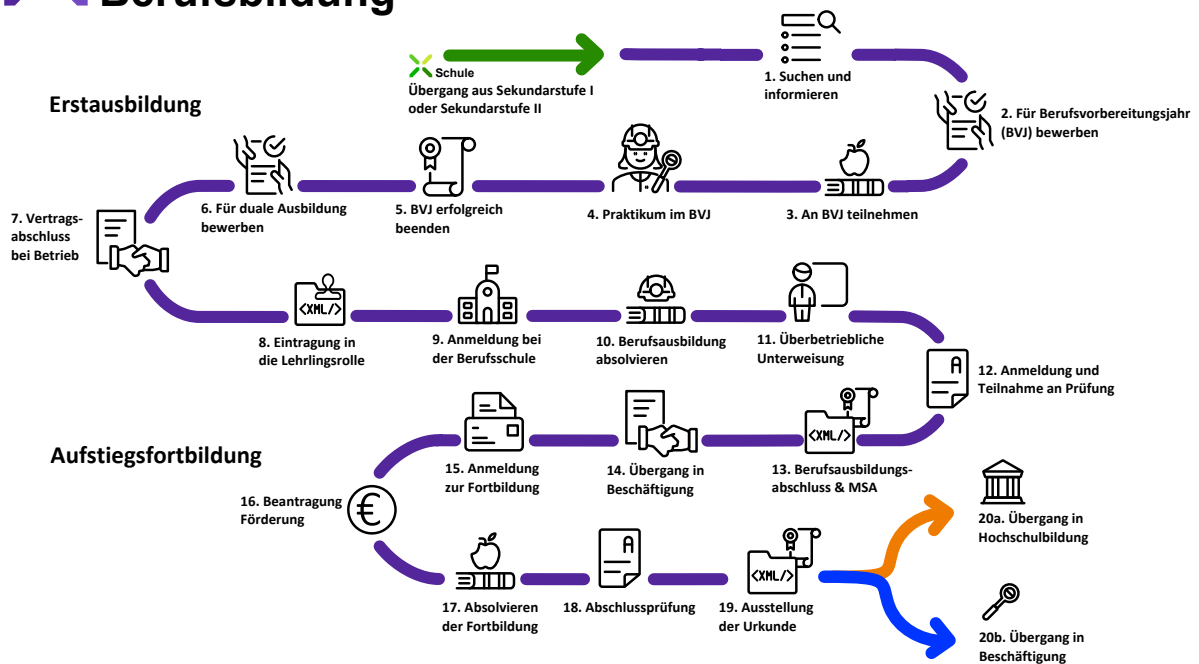
Die ersten Stationen umfassen vorbereitende Maßnahmen vor dem Beginn der Berufsausbildung, wie die Information und Beratung von Menschen zu möglichen Bildungswegen. Es können auch Vorbereitungsmaßnahmen zur Aufnahme in eine Berufsausbildung oder zur Feststellung eines speziellen Förderbedarfs (z. B. sonderpädagogisch) getroffen werden. Zudem kann die Anerkennung schulischer Leistungen aus dem Ausland oder anderweitig erbrachter Leistungen erfolgen. In der nachfolgenden Station erfolgt der Eintritt in eine duale Berufsausbildung und die Durchführung der dabei notwendigen Schritte vom Vertragsabschluss mit einem Ausbildungsbetrieb bis hin zur Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis der zuständigen Stellen.

Am Ende der Berufsausbildung kann eine weitere Bildungsstufe angestrebt werden – beispielsweise der Übergang in eine Aufstiegsfortbildung. Im Nachgang an die einzelnen Schritte der Fortbildung ist ein Übergang in ein Studium oder die Beschäftigung möglich.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Stationen nicht zwangsläufig in der angegebenen Reihenfolge stattfinden müssen. Nicht alle Stationen müssen zwingend durchlaufen werden, wie beispielsweise die Station "Teilnahme an überbetriebliche Unterweisung". Grundsätzlich können die Stationen jedoch in der hier dargestellten Reihenfolge verortet werden.

Die Bildungsjourney, wie sie in der XBildung-Spezifikation dargestellt ist, ersetzt nicht die X-Berufsbildung-Journey, sondern verfeinert stattdessen die Lebenslage "Berufsbildung".

Berufsbildung



Creative Commons 4.0 Namensnennung International, "Jinit[AG im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt"

I.4 Die Muster-Berufsbildungs Journey anhand einer Persona



Die abgebildete Berufsbildungs Journey kann anhand der Persona Paul nachvollzogen werden und stellt einen exemplarischen Weg durch das Berufsbildungswesen dar.

Suchen und Informieren

Im Jahr 2019 Paul (16) verlässt nach 9 Schuljahren ohne Abschluss seine Schule in Berlin Lichterfelde und wird an die Jugendberufsagentur in seinem Bezirk vermittelt. Diese informiert Paul und seine Mutter über strukturierte Angebote und vermittelt eine Maßnahme in einem Bereich, der ihn schon länger interessiert - die Fachrichtung Elektrotechnik. Hier beginnt Pauls Reise durch die XBerufsbildung-Journey.

Für Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) bewerben

Paul bewirbt sich mit Unterstützung seiner Mutter mit seinen Unterlagen (darunter sein Abgangszeugnis, Lebenslauf, Anmeldebogen uvm.) auf postalischem Weg bei der Hein-Moeller-Schule OSZ Elektrotechnik II, welche ihm von der Beraterin der Jugendberufsagentur empfohlen wurde.

An BVJ teilnehmen

Paul hat Glück und wird zum 01.10.2019 für das BVJ angenommen. Er kann dort 1 Jahr lang am schulischen Unterricht teilnehmen, in dem neben allgemeinbildenden Teilen auch berufsvorbereitende Anteile vermittelt werden. Die Schwerpunkte werden auf Pauls Voraussetzungen ausgerichtet, sodass er gute Chancen hat auch seinen Schulabschluss nachzuholen.

Praktikum im BVJ

Während des BVJ absolviert Paul neben dem schulischen Teil, ein bis zwei Praktika in einem Betrieb, in dem die Vermittlung von berufsspezifischen Kenntnissen und die Orientierung für die spätere Ausbildungswahl erfolgen. Dafür bewirbt sich Paul mit Unterstützung seines Lehrers beim Betrieb von Herrn Stark, der regelmäßig Praktikanten in seinem Elektroinstallationsteam aufnimmt. Insgesamt verbringt er dort 2 Wochen und arbeitet in der Werkstatt mit. So erhält er einen guten Eindruck von dem Beruf des Elektrikers.

BVJ erfolgreich beenden

Nach erfolgreicher Teilnahme an der BVJ und dem Praktikum nimmt Paul an den gemeinsamen Prüfungen für den Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife (eBBR) teil, die er für eine Ausbildung zum Elektroniker mindestens benötigt. Er lernt in den folgenden Wochen intensiv und besteht erfolgreich alle Prüfungen. Die Berufsschule stellt ihm im Anschluss das Zeugnis der eBBR aus.

Für duale Ausbildung bewerben

Die Bewerbung für den Ausbildungsberuf als Elektroniker richtet er wegen seiner guten Erfahrungen wieder an Herrn Stark, bei dem er bereits das Praktikum absolviert hat. Hierfür sendet er Bewerbung inkl. des Abschlusszeugnisses und weiteren Unterlagen an Herrn Stark.

Vertragsabschluss bei Betrieb

Zwischen dem Ausbildungsbetrieb von Herrn Stark und Paul wird ein Ausbildungsvertrag geschlossen, den seine Mutter als Erziehungsberechtigte unterzeichnen muss. Dieser Vertrag enthält gesetzlich gere-

gelte Mindestanteile. Herr Stark macht von der Möglichkeit Gebrauch, den vorgefertigten Vertrag der Handwerkskammer Berlin online auszufüllen. Beim Anmelden im Portal mit seinen Zugangsdaten werden zahlreiche Daten automatisch in das Dokument übertragen. Daher müssen lediglich die Informationen von Paul sowie andere Details zur Ausbildung angepasst oder ergänzt werden. Das Dokument kann anschließend digital an die Handwerkskammer übermittelt werden.

Eintragung in die Lehrlingsrolle

Herr Stark ist verpflichtet, den Ausbildungsvertrag zusammen mit dem Antrag auf Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis unverzüglich nach dessen Abschluss, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen nach Beginn der Ausbildung, bei der Handwerkskammer Berlin zur Eintragung in die Lehrlingsrolle einzureichen. Die Kammer prüft den Vertrag auf seine Rechts- und Gesetzmäßigkeit, bevor er in die Lehrlingsrolle eingetragen wird. Verträge, die nicht den gesetzlichen Voraussetzungen entsprechen, können nicht in die Lehrlingsrolle aufgenommen werden. Für die Eintragung wird eine Gebühr erhoben.

Anmeldung bei der Berufsschule

Herr Stark meldet Paul an Hein-Moeller-Schule an, an der er bereits das BVJ absolviert hat. Dies geschieht i.d.R. per schriftlichen Antrag, den sich Herr Stark von der Internetseite der Schule runterlädt. Für den Antrag ist die Einreichung des Ausbildungsvertrages und/oder die Bestätigung der Eintragung in die Lehrlingsrolle sowie die Zeugnisse von Paul notwendig.

Berufsausbildung absolvieren

Paul durchläuft eine 3,5-jährige Ausbildung, bei der etwa 30% auf den schulischen Teil und 70% auf den praktischen Teil im Betrieb entfallen. Herr Stark meldet Paul schriftlich per Antrag für die Zulassung zur Gesellenprüfung I beim zuständigen Prüfungsausschuss der Elektro-Innung oder der Handwerkskammer Berlin an. Paul legt nach etwa der Hälfte seiner Ausbildung den ersten Teil der sogenannten gestreckten Gesellenprüfung ab, die aus einem schriftlichen Teil besteht. Der schriftliche Teil wird als Teil I bezeichnet. Dieser Prüfungsteil umfasst theoretische Fragen und Aufgaben, die das in der Ausbildung erworbene Fachwissen testen. In anderen Berufen kann dies jedoch auch eine Zwischenprüfung sein.

Überbetriebliche Unterweisung

Während der Ausbildung können Teile der Berufsausbildung auch in Innungen oder anderen Einrichtungen erfolgen, die zusätzliche Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln sollen. Dort werden regelmäßige Überprüfungen des Ausbildungsstandes von Paul durchgeführt.

Anmeldung und Teilnahme an Prüfung

Zum Ende der dualen Berufsausbildung wird Paul durch seinen Chef Herr Stark fristgerecht und per Antrag zur Gesellenprüfung Teil II angemeldet. Hierzu muss das Berichtsheft als Nachweis bereitgestellt werden. Paul führt sein Berichtsheft bereits digital, so dass die abgezeichneten Nachweise durch seinen Ausbilder Herr Wolf der Kammer digital zur Verfügung gestellt werden können. Die Abschlussprüfung selbst besteht aus zwei Teilen – einem schriftlichen und einem mündlich/praktischen Teil. Diese Prüfung legt Paul sowohl in der Berufsschule als auch in der Elektro-Innung ab.

Berufsausbildungsabschluss und MSA

Nach erfolgreich absolvierten Prüfungen erhält Paul von seiner Berufsschule ein Abschlusszeugnis. Die Handwerkskammer Berlin stellt ihm zusätzlich ein Prüfungszeugnis aus. Da Paul während seiner Berufsschulzeit sehr gute Noten hatte, erhält er von seiner Berufsschule auf Antrag den Nachweis über den Erwerb des mittleren Schulabschlusses (MSA).

Übergang in Beschäftigung

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung bewirbt sich Paul als Geselle in einem Betrieb seiner Wahl - die Blitz GmbH. Die Bewerbung mit den entsprechenden Nachweisen konnte er bereits auf digitalem Weg über die eigene Bewerbungsplattform der Firma einreichen.

Anmeldung zur Fortbildung

Paul arbeitet in den folgenden Jahren bei der Firma und kann viele Fertigkeiten dazulernen. Bald entscheidet er sich für eine Aufstiegsfortbildung zum Meister. Hierzu meldet er sich beim Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin zu einem Vorbereitungslehrgang an. Hierzu muss er bei der Handwerkskammer Berlin erst den Antrag auf Zulassung zur Meisterprüfung stellen, bevor sich anmelden kann.

Beantragung Förderung

Da Paul diese Ausbildung neben dem Beruf absolvieren möchte, reduziert er seine Arbeitszeit um 20%. Dank des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes kann Paul finanzielle Mittel für seinen Meister online beantragen.

Absolvieren der Fortbildung

Während der etwa 2-jährigen Fortbildung besucht Paul verschiedene Kurse des Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und arbeitet in Teilzeit in seinem Betrieb.

Abschlussprüfung

Nach erfolgreicher Teilnahme an den Kursen, kann er sich zur Meisterprüfung anmelden. Die Prüfung besteht aus vier einzelnen Teilen, die Paul erfolgreich absolviert.

Übergang in Hochschulbildung

Im Herbst 2024 könnte Paul sein Lehramtsstudium beginnen, denn er hat entschieden Berufsschullehrer zu werden.

Übergang zu XHochschule-Journey

Sie können Informationen über die XHochschule-Journey unter dem Link <https://xhochschule.de/web/journey> einsehen.

Übergang/Fortsetzung in Beschäftigung

Aufgrund seines Meisterabschlusses darf Paul nun als Ausbilder arbeiten. Er bewirbt sich deshalb bei der Firma Elektrotechnik Müller mit seinem Meisterzeugnis und seinen Bewerbungsunterlagen.

I.5 Spezifikation XBerufsbildung



I.5.1 Aufbau der Spezifikation

Das vorliegende Dokument ist in drei Teile gegliedert. XBerufsbildung besteht im Wesentlichen aus Prozess- und Nachweisdefinitionen. Das einleitende Kapitel zeigt außerdem den Hintergrund XBerufsbildung auf und stellt die XBerufsbildung-Journey dar. Darüber hinaus wird der Anwendungsfall Ausstellen des Prüfungszeugnisses beschrieben. Das darauffolgende Kapitel ist das inhaltliche Kapitel zu den fachlichen Modellierungen mit Metadaten-Strukturen für die initial abgebildeten (Kern-)Anwendungsfälle. Zuletzt werden im Glossar alle verwendeten Fachtermini erläutert und im Anhang u.a. eigens geschaffene Wertelisten zur Verfügung gestellt.

I.5.2 Vorgehen zur Erarbeitung

Das Vorgehen bei der Erarbeitung des Datenaustauschformates XBerufsbildung ist transparent und partizipativ. Bereits zu Beginn der Vorarbeiten von XBerufsbildung wurden alle relevanten Stakeholder wie Bildungsministerien der Länder und Kammern über gemeinsame virtuelle Workshops einbezogen und weitere, relevanten Stakeholder aktiv informiert (z.B. mithilfe des Newsletters, Durchführung von übergreifenden Veranstaltungen, etc.). Diese Vorarbeiten wurden in einer [Standardisierungsstrategie \(Studie\)](#) zusammengeführt und die Strategie in einer offenen Kommentierungsphase entsprechend abgestimmt. Auf Basis der Vorstudie wurde anschließend gemäß XÖV-Standardisierungsagenda eine [DoR \(Definition of Ready\)](#) verfasst, die bestehende Standards, mögliche Anwendungsszenarien, Mindestanforderungen, umfassende Analyse des Umfelds, beteiligte Systeme, Rollen und Akteur:innen sowie die fachlichen Anforderungen der Spezifikation für den IT-Planungsrat beschreibt, damit dieser die Spezifikation später diese auf die Standardisierungsagenda heben kann. Für das Jahr 2024 sind daran anknüpfend themenspezifische Arbeitskreise geplant, in denen die ersten Anwendungsfälle und Anforderungen an den Datenaustausch im Berufsbildungswesen analysiert und der Fokus von XBerufsbildung geschärft wird. Das methodische Vorgehen der Datenmodellierung ist an zwei bewährten Methoden angelehnt:

- deutsches XÖV-Vorgehen und
- europäische Methodik der Entwicklung von Core Vocabularies.

Beide Methoden teilen eine modellgetriebene Spezifikationsentwicklung, eine transparente Ausarbeitung durch die Veröffentlichung von Änderungsanmerkungen, den Fokus auf die starke Wiederverwendung bewährter Methoden und die Verwendung von nicht-proprietären, zukunftssicheren und freien Technologien wie dem W3C Technology Stack (XML, XSD, Schematron). Die Spezifikation XBerufsbildung als Fachmodul des Basismoduls XBildung versucht die Komplexität im Berufsbildungswesen, soweit wie dies möglich ist, abzubilden. Zugunsten von Interoperabilität zwischen den Fachverfahren im Berufsbildungswesen können nicht alle Länder- und Organisationsspezifika Berücksichtigung finden. Dazu ist der Einsatz von abgestimmten harmonisierten Interoperabilitätsartefakten wie gemeinsame Datenmodelle, Wertelisten und Datentypen notwendig. Es gilt vor dem Hintergrund des Bildungsföderalismus in Deutschland und unter Wahrung der Autonomie der Bundesländer und der aktiven Organisationen im Berufsbildungswesen der Grundsatz "So viel Vielfalt wie möglich bei so viel Einheit wie nötig".

1.5.3 Bestandteile des Standards

- **Spezifikationsdokument**
- **XML Schema-Definitionen**
- **Codelisten**
- **Beispielnachweise**

II Fachliche Modellierung

II.1 Eingebundene externe Modelle



Folgende externe Modelle werden in dieser Spezifikation verwendet und sind auf den XÖV-Webseiten (siehe <http://www.xoev.de/de/produkte>) oder im XRepository (siehe <http://www.xrepository.de>) veröffentlicht:

II.1.1 XBildung

XBildung; Version 1.0

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- [Benotung](#)
- [Code.AmtlicherGemeindeschluessel](#)
- [Code.Bezirk](#)
- [Code.Bundesland](#)
- [Code.EQF](#)
- [Code.Kreis](#)
- [Code.Namensart](#)
- [Code.Regionalschluessel](#)
- [Code.Staat](#)
- [Code.Staatsangehoerigkeit](#)
- [Dokument](#)
- [TeilbekanntesDatum](#)

II.1.2 XOEV-Bibliothek

XOEV-Bibliothek; Fassung 2022-12-15

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- [Code](#)
- [datatypeB](#)
- [datatypeC](#)
- [datatypeE](#)

II.2 Wichtige Hinweise zur Implementierung



Versionierung

Die Version einer XML-Nachricht wird über den verwendeten Namespace festgelegt. Die Versionsnummer bereits in Version 1.0 oder höher vorliegender XBildung-Teilvorhaben entspricht dabei immer der vorab veröffentlichten Versionsnummer der XBildung-Spezifikation.

Notwendigkeit von Schematron

Innerhalb der Teilvorhaben existieren Beschränkungen, die nicht über XML-Schema abgebildet werden können (z.B. das Verbot leerer Felder). Hierzu werden mittels Schematron Geschäftsregeln festgelegt. Diese Geschäftsregeln werden mittels Schematron- und XSLT-Dateien gemeinsam mit jedem Release zur Verfügung gestellt. Erhaltene Nachrichten können mittels frei lizensierbarer Programme (Microsoft XML Notepad; Saxon Home Edition) gegen diese XSLT-Dateien validiert werden. Eine Validierung allein gegen das XML-Schema genügt nicht um den gesamten logischen Umfang des Datenmodells abzubilden. [Anleitung zur Validierung mit Schematron](#)

Umgang mit Daten

Grundsätzlich sollten bei der Informationsübertragung aus internen Systemen in XBildung-Dokumente stets der Grundsatz der Datensparsamkeit sowie etwaige gesetzliche Regeln zur Informationsfreizügigkeit beachtet werden. Weiterhin konnten in einigen Fällen im Rahmen der Bedarfserhebung für XBildung-Vorhaben keine föderal übergreifende Einheitlichkeit in Bezug auf erfasste oder bisher in Papierform bereitgestellte Daten festgestellt werden. Aus genannten Gründen enthalten XBildung-Datenmodelle nur wenige verpflichtende und viele optionale Felder. Für eine sinnvolle Nutzung sollte der Grundsatz gelten, Daten bereitzustellen, die für eine interne Nutzung eines eingehenden Dokuments ebenfalls benötigt werden.

II.3 Code-Datentypen



II.3.1 Übersicht

In der nachstehenden Tabelle werden die folgenden Informationen dargestellt:

Code-Datentyp

Alle in XBerufsbildung definierten Code-Datentypen in alphabetischer Reihenfolge.

Codeliste

Der Name (kurz)¹ der im jeweiligen Code-Datentyp genutzten Codeliste.

Version

Die Version der im jeweiligen Code-Datentyp genutzten Codeliste (Attribut listVersionID).

Typ

Art der Codelistennutzung, wie im XÖV-Handbuch beschrieben.

Die Namen der Code-Datentypen und der Codelisten stellen Links zu den jeweiligen Detail-Abschnitten dar.

Code-Datentyp	Codeliste	Version	Typ
Code.ArtDerBemerkung	Art der Bemerkung	0.2	1
Code.GesetzlicherVertreter	Gesetzlicher Vertreter	3	2
Code.RechtsgrundlageAbschlusszeugnis	Rechtsgrundlage Abschlusszeugnis	0.1	1

¹Weitere Informationen zu den Metadaten einer Codeliste sind im aktuellen XÖV-Handbuch beschrieben.

II.3.2 Code.ArtDerBemerkung

Codelisten	
-beschreibung	Die Liste "Art der Bemerkung" bildet häufige Bemerkungen ab, damit sie trotz ihres unstrukturierten Charakters besser strukturiert erfasst werden können.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 61
-kennung	urn:xberufsbildung-de:xberufsbildung:codeliste:artderbemerkung
-version	0.2

II.3.2.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#)

II.3.3 Code.GesetzlicherVertreter

Codelisten	
-beschreibung	<p>Mit dieser Schlüsseltable wird die Art der gesetzlichen Vertretung abgebildet. Siehe Blatt 0001 des DSMeld.</p> <p>Link zur Webseite: https://www.xrepository.de/details/urn:de:dsmeld:schluesstabelle:gesetzlicher.vertreter</p> <p>Code: Der zu verwendende Schlüssel ist der Eintrag in der empfohlenen Codespalte "key".</p> <p>Beispiele: (Element : Code)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vater, Elternteil : 1 • Mutter, Elternteil : 2 • anderer gesetzlicher Vertreter (natürliche Person) : 3 • anderer gesetzlicher Vertreter (juristische Person) : 4
-nutzung	Typ: 2, siehe Beschreibung
-kennung	urn:de:dsmeld:schluesstabelle:gesetzlicher.vertreter
-version	3

II.3.3.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.3.4 Code.RechtsgrundlageAbschlusszeugnis

Codelisten	
-beschreibung	Die Liste "rechtsgrundlageabschlusszeugnis" bildet häufig verwendete Rechtsgrundlagen im Rahmen der Ausstellung eines Abschlusszeugnisses ab.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 64
-kennung	urn:xberufsbildung-de:xberufsbildung:codeliste:rechtsgrundlageabschlusszeugnis
-version	0.1

II.3.4.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#)

II.4 Kernkomponenten



Mit der Version 1.0 von XBildung wurde ein neues Konzept zur Einbindung von Kernkomponenten erstellt. Dieses Konzept sieht es vor, dass die Fachmodule die Kernkomponenten direkt einbinden, diese jedoch so angepasst werden, wie es das jeweilige Fachmodul erfordert.

Für XBerufsbildung wurde beispielsweise die Kernkomponente `NatuerlichePerson` in `Auszubildender` und `Pruefling` umbenannt. Die Kernkomponente `Organisation` wurde für den spezifischen Anwendungsfall von XBerufsbildung in `StelleAusstellend` umbenannt.

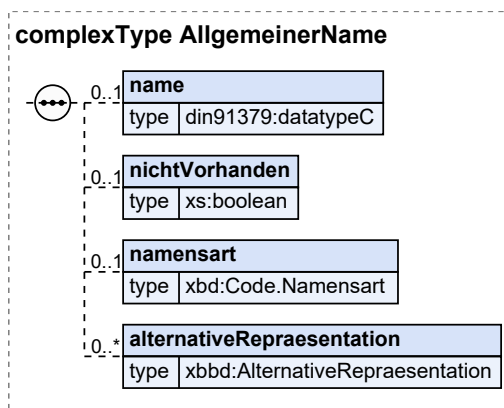
Im folgenden sind alle XBerufsbildung-spezifischen Kernkomponenten aufgelistet:

II.4.1 AllgemeinerName

Typ: `AllgemeinerName`

Der `AllgemeinerName` dient der Darstellung von Vor- und Nachnamen und fasst deren gemeinsame Eigenschaften zusammen.

Abbildung II.4.1. AllgemeinerName



Kindelemente von <code>AllgemeinerName</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>name</code>	<code>datatypeC</code>	0..1	II.1.2	17
Die Komponente "name" ist der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.				
<code>nichtVorhanden</code>	<code>xs:boolean</code>	0..1		
Diese Komponente beinhaltet eine Feststellung (wahr oder falsch), ob zu Recht kein Name angegeben wurde. Ueber das Setzen auf TRUE, wird angezeigt, dass zurecht kein Name angegeben wurde. Diese Komponente sollte nur bei der Verwendung der Komponente "AllgemeinerName" als Vorname oder Familienname verwendet werden.				
<code>namensart</code>	<code>Code.Namensart</code>	0..1	II.1.1	17

Kindelemente von <code>AllgemeinerName</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Mit der Komponente "namensart" kann der Name näher charakterisiert werden. Beispiel: Eigenname, spezielle Namensart nach ausländischem Recht oder Blockname				
<code>alternativeRepraesentation</code>	<code>AlternativeRepraesentation</code>	0..n	II.4.2	24
Die Komponente "alternativeRepraesentation" beinhaltet Bestandteile aus dem Objekt <code>AllgemeinerName</code> in einer Form, die einer festgelegten Konvention folgt. Die im Element <code>AlternativeRepraesentation</code> übermittelten Informationen müssen redundant zu den anderen Elementen der Komponente " <code>AllgemeinerName</code> " sein, sie dürfen diese nicht ersetzen. Anmerkung: Die alternative Repräsentation soll u.a. für die redundante Übermittlung eines Nachnamens genutzt werden, um die Bestandteile "Präfix" und "namensgebenden Bestandteil" eines Nachnamens zusätzlich getrennt zu übermitteln. Der hierfür zu nutzende Algorithmus könnte z.B. lauten: "namensgebender Bestandteil, Präfix". Der Name "Graf Lambsdorf" wird also alternativ als "Lambsdorf, Graf" übertragen.				

II.4.1.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

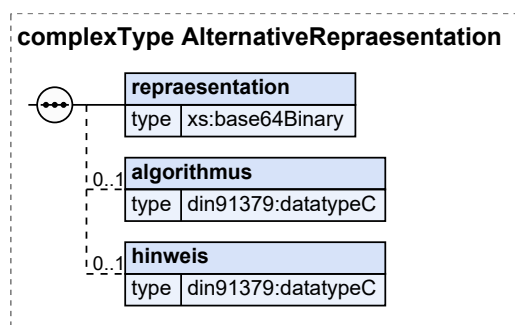
II.4.2 AlternativeRepraesentation

Typ: `AlternativeRepraesentation`

Die "AlternativeRepraesentation" beinhaltet das mit ihm verbundene Objekt in einer alternativen Form, die einer festgelegten Konvention folgt. Das Element kann Inhalte anderer Elemente des verbundenen Objekts beinhalten. Die in der Komponente "AlternativeRepraesentation" übermittelten Informationen müssen redundant zu den anderen Elementen des mit ihm verbundenen Objekts sein. Eine "AlternativeRepraesentation" kann auch eine multimediale Abbildung des Objektes darstellen. Hierzu zählen beispielsweise Logos oder Bilder.

Beispiel: Ein Beispiel für die Verwendung einer alternativen Repraesentation ist die Übermittlung von Namen. Der Name "Andrè Müller" würde nach ICAO-Standard, in dem keine Umlaute erlaubt sind, daher alternativ als "ANDRE MUELLER" übertragen.

Abbildung II.4.2. AlternativeRepraesentation



Kindelemente von <code>AlternativeRepraesentation</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>repraesentation</code>	<code>xs:base64Binary</code>	1		

Kindelemente von AlternativeRepraesentation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die Komponente "repraesentation" enthält die alternative Repräsentation von Inhalten, die originär an anderer Stelle und in anderer Form übermittelt werden und der festgelegten Konvention folgt. Als Datentyp wird Binary (BASE64) gewählt, damit jeder beliebige Inhalt (so z. B. auch XML) in jeder beliebigen Codierung übermittelt werden kann.				
algorithmus	<code>datatypeC</code>	0..1	II.1.2	17
Die Komponente "algorithmus" enthält den Algorithmus, der (möglichst in formaler Notation) genau beschreibt wie die alternative Repräsentation erzeugt wird. Beispiel: Analog der Vorgehensweise bei XML Signature, wo über URIs die Hashalgorithmen benannt werden, in Form von URLs oder URIs.				
hinweis	<code>datatypeC</code>	0..1	II.1.2	17
Die Komponente "hinweis" enthält einen zusätzlichen Hinweis des Senders über die von ihm intendierte Umgehensweise mit der alternativen Repräsentation.				

II.4.2.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.3 Anschrift

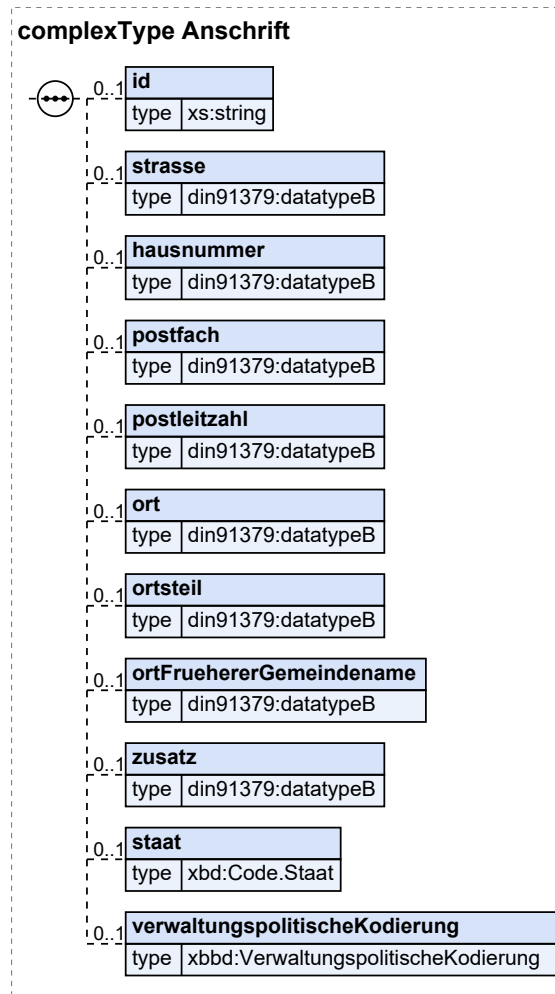
Typ: **Anschrift**

Eine Anschrift beschreibt einen Ort mit den klassischen Ordnungsbegriffen wie Orts- und Straßennamen sowie ergänzenden Informationen wie z. B. Ortsteil oder Postfach.

Eine Anschrift kann genutzt werden, um Orte zu benennen, an denen sich Personen aufhalten, an denen Objekte zu finden sind, oder an denen Ereignisse stattfinden. Darüber hinaus kann sie genutzt werden, um Post oder Waren zuzustellen. Daher enthält sie auch die notwendigen Attribute um Postfächer zu adressieren.

Die Anschrift kann auch über eine Subkomponente verfügen, die eine verwaltungspolitische Zuordnung des Ortes erlaubt (Zuordnung zu einer Gemeinde über den AGS, eines Bundesland, etc.).

Abbildung II.4.3. Anschrift



Kindelemente von Anschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	0..1		
Die "id" kann genutzt werden, um eine Instanz einer Anschrift innerhalb einer Datenstruktur eindeutig zu identifizieren. Hierbei handelt es sich um eine technische ID. Anmerkung: z.B. über IDREF in XML				
strasse	datatypeB	0..1	II.1.2	17
Eine Straße ist ein planmäßig angelegter, im allgemeinen befestigter Verkehrsweg innerhalb eines Ortes. Die "strasse" enthält den Namen/die Bezeichnung einer Straße. Anmerkung: Es soll möglichst der amtliche Straßenname aus einem offiziellen Straßenverzeichnis genutzt werden.				
hausnummer	datatypeB	0..1	II.1.2	17
Eine Hausnummer dient der genauen Lokalisierung eines Grundstücks, Gebäudes oder Gebäudeteils (Eingang) in einer Straße. Anmerkung: Hausnummern können entsprechend der üblichen Praxis in vielen Gemeinden mit ergänzenden Angaben zur weiteren Unterteilung versehen werden, etwa "12a" oder "17 1/3". Da manche Gebäude oder Organisa-				

Kindelemente von Anschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
tionen sich als Einheit über mehrere Hausnummern erstrecken, können auch Hausnummernbereiche angegeben werden, etwa "12a - 12e" oder "1 - 3".				
postfach	<code>datatypeB</code>	0..1	II.1.2	17
Ein Postfach (oft Postfachnummer) ist ein Schlüssel zur Identifikation eines Postfaches in einer Postfiliale. Anmerkung: Eine Beschränkung auf numerische Postfachbezeichnungen wurde bewusst nicht vorgenommen.				
postleitzahl	<code>datatypeB</code>	0..1	II.1.2	17
Eine Postleitzahl ist eine Angabe, um postalische Zustellgebiete unabhängig von Gebietskörperschaften (Gemeinde, Kreis, ...) zu bezeichnen. Anmerkung: In Deutschland sind durch Postleitzahlen bezeichnete Bereiche und verwaltungspolitische Grenzen in der Regel aufeinander abgestimmt. Größere Gemeinden und Städte sind häufig in mehrere Postleitzahlengebiete aufgeteilt. Postleitzahlen werden durch die Deutsche Post AG verwaltet. Eine Beschränkung auf deutsche Postleitzahlen (5-stellig) wurde bewusst nicht vorgenommen.				
ort	<code>datatypeB</code>	0..1	II.1.2	17
Der "ort" enthält den Namen eines Ortes (Gemeinde, Ortschaft oder Stadt). Anmerkung: Als Ortsname sollte der amtliche Gemeindegemeinde-Name genutzt werden.				
ortsteil	<code>datatypeB</code>	0..1	II.1.2	17
Ein Ortsteil ist Teil eines Ortes und dient zur Untergliederung dieses Ortes.				
ortFruehererGemeindeName	<code>datatypeB</code>	0..1	II.1.2	17
Der frühere Gemeindegemeinde-Name ist die Bezeichnung eines Ortes, die vom aktuell gültigen amtlichen Gemeindegemeinde-Namen abweicht. Anmerkung: Der frühere Gemeindegemeinde-Name kann der Ortsangabe einer Anschrift hinzugefügt werden, um eine Adressierung zu erleichtern.				
zusatz	<code>datatypeB</code>	0..1	II.1.2	17
Ein Anschriftenzusatz beinhaltet ggf. erforderliche weitere Präzisierungen zu einer Anschrift. Anmerkung: Anschriftenzusätze können der Anschrift hinzugefügt werden, um eine Adressierung zu erleichtern oder ein Objekt genauer zu beschreiben, als es mit den klassischen Attributen einer Anschrift allein möglich ist. Auf eine Festlegung des Formats von Anschriftenzusätzen wurde wegen der uneinheitlichen Verwendung verzichtet. Beispiele: Hinterhof, 3. Aufgang, Haus A, 3. Stock, Appartement 25a, 3. Stock - Appartement 25 a, #325a, Raum 77				
staat	<code>Code.Staat</code>	0..1	II.1.1	17
Der Staat, dem die Anschrift postalisch zugeordnet wird.				
verwaltungspolitischeKodierung	<code>VerwaltungspolitischeKodierung</code>	0..1	II.4.18	41
Die "verwaltungspolitischeKodierung" beinhaltet Informationen, mit denen eine Anschrift verwaltungspolitisch eindeutig zugeordnet werden kann.				

II.4.3.1 Nutzung des Datentyps

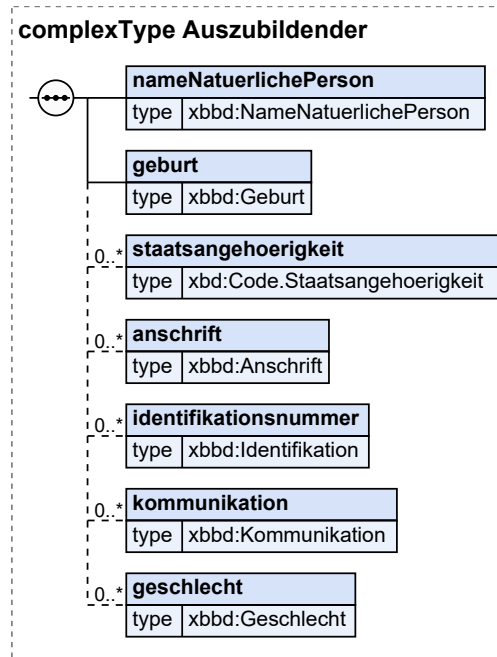
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.4 Auszubildender

Typ: **Auszubildender**

Auszubildender ist eine natürliche Person, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages im Rahmen des dualen Systems nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder Handwerksordnung (HwO) eine Berufsausbildung durchläuft.

Abbildung II.4.4. Auszubildender



Kindelemente von Auszubildender				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nameNatuerlichePerson	NameNatuerlichePerson	1	II.4.11	34
Hier werden Informationen zu den Namen einer natürlichen Person zusammengefasst.				
geburt	Geburt	1	II.4.7	31
Hier werden Angaben zur Geburt einer natürlichen Person gemacht.				
staatsangehoerigkeit	Code.Staatsangehoerigkeit	0..n	II.1.1	17
Die "staatsangehoerigkeit" einer natürlichen Person gibt an, welchem Staat die Person angehört. Die Staatsangehörigkeit ist das rechtliche Band zwischen dem Staat und dem Staatsangehörigen und bestimmt Rechte wie Pflichten zwischen Staat und Staatsangehörigem.				
anschrift	Anschrift	0..n	II.4.3	25
Hier werden Angaben zur Anschrift einer natürlichen Person gemacht.				
identifikationsnummer	Identifikation	0..n	II.4.9	33
Persönliche Identifikationsnummer einer natürlichen Person, die sie kontextbezogen von allen anderen Personen eindeutig unterscheidet. Eine natürliche Person kann mehrere Identifikationsnummern haben.				
kommunikation	Kommunikation	0..n	II.4.10	33
"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreichbarkeit über elektronische Kommunikationskanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.				
geschlecht	Geschlecht	0..n	II.4.8	32
Die Komponente "geschlecht" repräsentiert die Angaben zum Geschlecht einer natürlichen Person.				

II.4.4.1 Nutzung des Datentyps

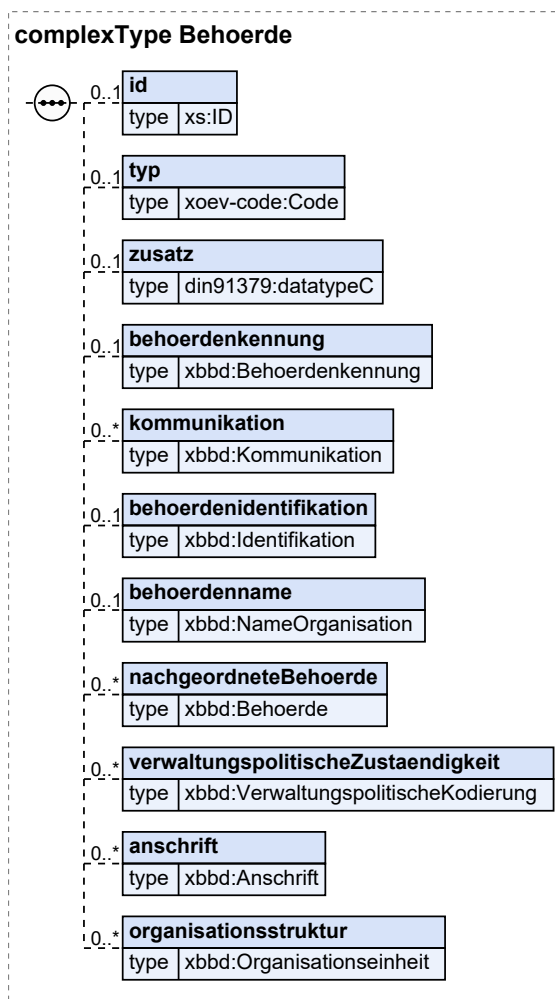
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.4.5 Behoerde

Typ: **Behoerde**

Eine Behörde ist ein Organ eines Verwaltungsträgers, das gegenüber dem Verwaltungsträger berechtigt ist, mit Außenwirkung Aufgaben öffentlichen Handelns (insbes. der Erlass von Verwaltungsakten und das Schließen öffentlich-rechtlicher Verträge) wahrzunehmen.

Abbildung II.4.5. Behoerde



Kindelemente von Behoerde				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:ID	0..1		
Die "id" kann genutzt werden, um eine Instanz einer Behörde innerhalb einer Datenstruktur eindeutig zu identifizieren. Hierbei handelt es sich um eine technische ID.				
typ	Code	0..1	II.1.2	17
Der Typ der Behörde ist ein Code zur Abbildung des föderalen Systems von EU, Bund, Land, Kommune. (Alt: Der Typ der Behörde wird über einen Code ausgedrückt zur fachlichen Zuordnung einer Behörde wie zum Beispiel Meldebehörde, Finanzbehörde, Sozialbehörde)				

Kindelemente von Behoerde				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zusatz	datatypeC	0..1	II.1.2	17
Der "zusatz" enthält als Freitext weitere Informationen zu einer Behörde. Beispiel: zur genaueren Beschreibung des Typs mit einem Hinweis wie "Stadt", "Markt", "Gemeinde", "Große Kreisstadt", "kreisfreie Stadt" (Behördenwegweiser des Freistaats Bayern)				
behoerdenkennung	Behoerdenkennung	0..1	II.4.6	30
Die Behördenkennung ist ein System zur eindeutigen Identifikation einer Behörde bspw. im DVDV.				
kommunikation	Kommunikation	0..n	II.4.10	33
Unter Kommunikation werden Angaben zur Erreichbarkeit einer Behörde über elektronische Kommunikationskanäle, vor allem Telekommunikation zusammengefasst.				
behoerdenidentifikation	Identifikation	0..1	II.4.9	33
Die "behoerdenidentifikation" fasst alle Elemente zusammen, die eine Behörde eindeutig unter anderen Behörden identifiziert. Anmerkung: Neben der konkreten BehördenID wird der fachliche Typ der ID wie z.B. Staatsanwaltschaft, Amtsgericht, Finanzamt oder Meldebehörde festgelegt.				
behoerdenname	NameOrganisation	0..1	II.4.12	36
Hier werden Angaben zum Namen einer Behörde zusammengefasst.				
nachgeordneteBehoerde	Behoerde	0..n	II.4.5	29
Die "nachgeordneteBehoerde" erlaubt die Abbildung einer der Behörde nachgeordneten Stelle.				
verwaltungspolitischeZustaendigkeit	VerwaltungspolitischeKodierung	0..n	II.4.18	41
Die verwaltungspolitische Zuständigkeit der Behörde beschreibt für welche verwaltungspolitische Einheit eine Behörde zuständig ist. Beispiele: Land Berlin, Gemeinde Parthenstein.				
anschrift	Anschrift	0..n	II.4.3	25
Die Anschrift einer Behörde. Hierbei kann es sich z.B. um den Sitz der Behörde, eine Besucher- oder Lieferanschrift handeln.				
organisationsstruktur	Organisationseinheit	0..n	II.4.13	37
Die "organisationsstruktur" eröffnet die Möglichkeit, ergänzend interne Organisations- und Hierarchieebenen einer Behörde für ihre Erreichbarkeit aber auch für Zwecke der Dienstaufsicht im Rahmen des Geschäftsprozesses zu beschreiben. Anmerkung: Mit Hilfe der Komponente "hierarchieebene" sind die unterschiedlichen Ebenen einer Behörde abbildbar.				

II.4.5.1 Nutzung des Datentyps

II.4.6 Behoerdenkennung

Typ: **Behoerdenkennung**

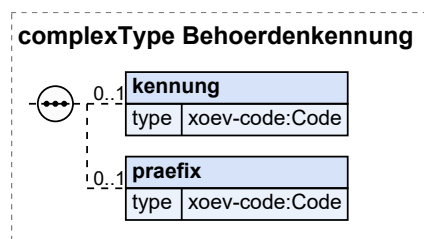
Die „Behoerdenkennung“ fasst die Elemente zusammen, über die eine Behörde identifiziert werden kann. Die "Behoerdenkennung" ist prioritär zur Übermittlung der im DVDV verzeichneten Behördenschlüssel vorgesehen, kann aber auch für andere Behördenkennungen, bspw. die BKZ der Justizver-

waltung eingesetzt werden. Eine Behördenkennung im DVDV besteht aus einem Präfix und der eigentlichen Kennung.

Die Codelisten für die Präfixe sowie die Kennungen pro Präfix werden durch die koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.

Anmerkung: Beispiel für die Übermittlung einer Behördenkennung des DVDV: Bei einer Identifikation von Behörden auf kommunaler Ebene anhand des amtlichen Gemeindegeschlüssels (AGS) der Gemeinde, für die die Behörde zuständig ist, lautet der Präfix "ags:", die Kennung ist dann der AGS der jeweiligen Gemeinde.

Abbildung II.4.6. Behoerdenkennung



Kindelemente von Behoerdenkennung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
kennung	Code	0..1	II.1.2	17
Schlüssel zur eindeutigen Identifikation einer Behörde. Die Kennung kennzeichnet eine Behörde (ggf. innerhalb der durch den Präfix bezeichneten Klasse (DVDV)) eindeutig.				
Anmerkung: Im Zusammenhang mit dem DVDV wird die Kennung durch die koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet. Die tatsächlich zu nutzende Codeliste kann an dieser Stelle nicht angegeben werden, da es voraussichtlich pro Präfix jeweils eine Codeliste der Kennungen der Behörden mit diesem Präfix geben wird. (Zum Beispiel die Codeliste der Amtlichen Gemeindegeschlüssel für die Behörden auf kommunaler Ebene, die anhand dieses Ordnungsmerkmals im DVDV verzeichnet sind und mit dem Präfix „ags:“ adressiert werden. Eine andere zulässige Liste wäre die Codeliste der Kennungen aller Bundesbehörden, die jeweils mit dem Präfix „dbs:“ zu versehen sind. Nach jetzigem Kenntnisstand kann nicht ausgeschlossen werden, dass Inhalte der Codelisten mit Kennungen für Behörden unterschiedlichen Typs immer disjunkt sind.)				
praefix	Code	0..1	II.1.2	17
Der "praefix" bezeichnet eine Klasse von Behördenkennungen.				
Anmerkung: Die Liste der Präfixe für Behördenkennungen werden im Zusammenhang mit dem DVDV durch das Bundesverwaltungsamt als koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.				
Beispiel: Alle Behördenkennungen der Behörden, die anhand des amtlichen Gemeindegeschlüssels (AGS) identifiziert werden können, erhalten den Präfix „ags“.				

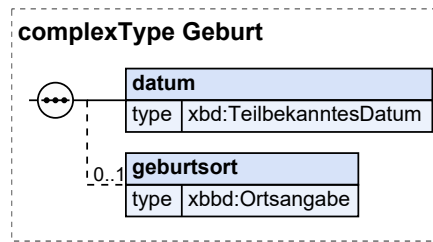
II.4.6.1 Nutzung des Datentyps

II.4.7 Geburt

Typ: **Geburt**

Unter "Geburt" werden geburtsbezogene Informationen zusammengefasst.

Abbildung II.4.7. Geburt



Kindelemente von Geburt				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
datum	TeilbekanntesDatum	1	II.1.1	17
Das "datum" beinhaltet das Geburtsdatum, also Jahr, Monat und Tag der Vollendung der Geburt. <i>Hinweis:</i> Die Nutzung der Klasse "xbd:TeilbekanntesDatum" erlaubt es auch, eine ungenaue Datumsangaben zu machen (Nutzung der Datentypen "gYear" bzw. "gYearMonth").				
geburtsort	Ortsangabe	0..1	II.4.14	38
Hier werden Angaben zum Ort einer Geburt gemacht (z. B. Geburtsort, Geburtsstaat)				

II.4.7.1 Nutzung des Datentyps

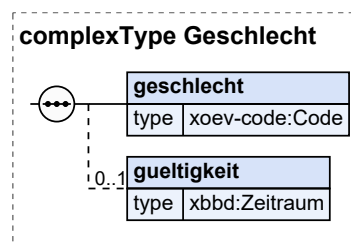
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.8 Geschlecht

Typ: **Geschlecht**

Die Komponente "Geschlecht" dient der Repräsentation des biologischen Geschlechts.

Abbildung II.4.8. Geschlecht



Kindelemente von Geschlecht				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
geschlecht	Code	1	II.1.2	17
Das "geschlecht" bezeichnet das biologische Geschlecht eines Lebewesens.				
gueltigkeit	Zeitraum	0..1	II.4.19	43
Die "gueltigkeit" gibt mit Beginn- und/oder Endzeitpunkt den Zeitraum an, in dem ein Lebewesen ein bestimmtes Geschlecht hat.				

II.4.8.1 Nutzung des Datentyps

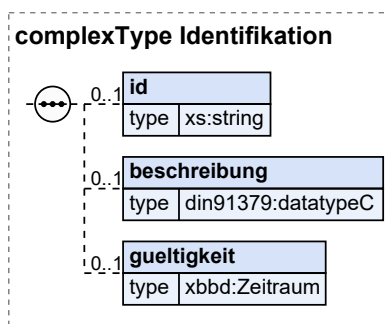
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.4.9 Identifikation

Typ: **Identifikation**

Unter "Identifikation" werden die Informationen zusammengefasst, die die eindeutige Identifikation von Objekten, Dokumenten, Personen oder Organisationen in einem fachlichen Kontext erlauben.

Abbildung II.4.9. Identifikation



Kindelemente von Identifikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	0..1		
Die ID sichert die eindeutige Identifikation von Objekten, Dokumenten, Personen oder Organisationen in einem fachlichen Kontext. Dieses Feld beinhaltet die tatsächliche Angabe, die die fachliche Identifikationen ermöglicht. Es beinhaltet also zum Beispiel die Steuernummer, Krankenversicherungsnummer, Personalausweisnummer, etc.				
beschreibung	datatypeC	0..1	II.1.2	17
Die "beschreibung" muss verwendet werden, um anzugeben, auf welches Identifikationsmittel es sich bei der "id" handelt. Mögliche Einträge können also zum Beispiel "Steuernummer", "Krankenversicherungsnummer" oder "Personalausweis" sein. Es wird angestrebt, eine Liste von erwarteten Werten anzugeben, damit die Identifikationsmittel einheitlich beschrieben werden. Wird die Klasse von einem Fachmodul für eine Eigenschaft verwendet, die den Kontext eindeutig beschreibt, kann auf die Befüllung der "beschreibung" verzichtet werden.				
gueltigkeit	Zeitraum	0..1	II.4.19	43
Angaben zum Gültigkeitszeitraum der ID. Zum Beispiel die Gültigkeit eines Personalausweises.				

II.4.9.1 Nutzung des Datentyps

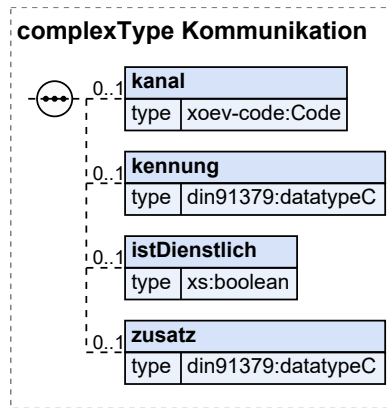
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.10 Kommunikation

Typ: **Kommunikation**

"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreichbarkeit über elektronische Kommunikationskanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.

Abbildung II.4.10. Kommunikation



Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
kanal	Code	0..1	II.1.2	17
Der "kanal" gibt an, über welchen Kommunikationskanal eine Erreichbarkeit besteht. Beispiele: Telefon, Fax, E-Mail				
kennung	datatypeC	0..1	II.1.2	17
Die "kennung" beinhaltet die konkreten Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal, d.h. die Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse oder dergleichen. Die Kennung soll strukturiert erfasst werden. Anmerkung: Die Erfassung von Telefonnummern oder Faxnummern kann nach der Gliederungsvorschrift von DIN 5008 oder E.123 der internationalen Fernmeldeunion erfolgen. Als allgemeine Gliederungsvorschrift gilt nach DIN 5008 die Trennung von Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer durch ein Leerzeichen und die Abtrennung der Durchwahl durch einen Bindestrich. Nach E.123 werden Ländervorwahl, Ortskennzahl und Teilnehmernummer ebenfalls durch Leerzeichen getrennt, bei nationalen Rufnummern wird die Ortskennzahl als vernachlässigbarer Teil zusätzlich in Klammern gesetzt. Eine E-Mail-Adresse wird aufgeteilt in einen local-part und einen domain-part, die durch @(at)-Zeichen getrennt werden. Die zulässigen Zeichen für den local part definiert RFC 2822, für den domain-part gelten die Syntaxregeln des Domain Name Systems. Beispiele: +49 30 12345-67 (internationale Rufnummer nach DIN 5008) 030 12345-67 (nationale Rufnummern nach DIN 5008) +49 89 1234567 (internationale Rufnummer nach E.123) (089) 123456 (nationale Rufnummer nach E.123) tel:+49-30-1234567 (Uniform Resource Identifier nach RFC 3966)				
istDienstlich	xs:boolean	0..1		
Mit der Komponente "istDienstlich" kann angegeben werden, ob es sich um dienstliche oder private Kommunikationsdaten handelt.				
zusatz	datatypeC	0..1	II.1.2	17
Im "zusatz" können zusätzliche freie Angaben zur Erreichbarkeit über einen Kommunikationskanal gemacht werden. Beispiel: erreichbar tagsüber zwischen 9 und 16 Uhr				

II.4.10.1 Nutzung des Datentyps

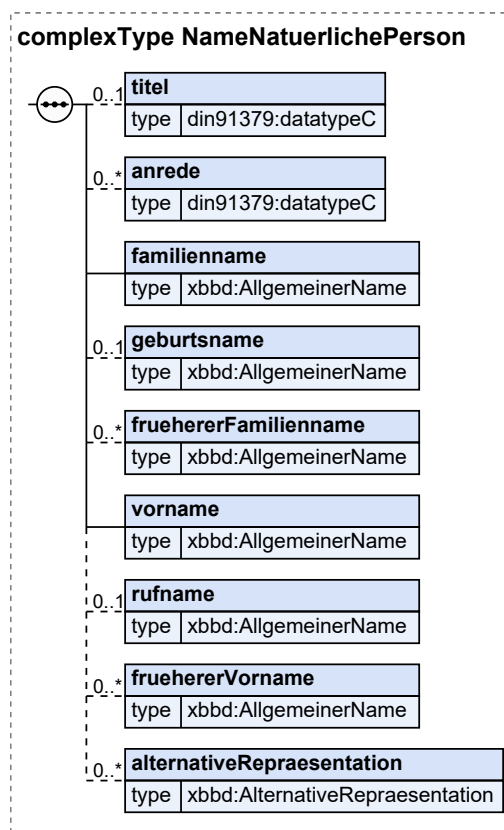
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.11 NameNatuerlichePerson

Typ: **NameNatuerlichePerson**

Der Name einer Person ist eine Benennung dieser Person, die dazu dient, diese Person von anderen Personen zu unterscheiden.

Abbildung II.4.11. NameNatuerlichePerson



Kindelemente von NameNatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
titel	datatypeC	0..1	II.1.2	17
Ein Titel wird häufig im Zusammenhang mit Namen verwendet, ist aber kein orginärer Bestandteil des Namens. Im Unterschied dazu gehören Adelstitel zum Familiennamen und sind daher in diesem Verständnis kein Titel. Zu den Titeln zählen beispielsweise akademische Grade, Dienst- und Amtsbezeichnungen oder militärische Ränge. Es können auch Titel übermittelt werden, die keine Titel im Sinne des Meldewesens sind. Beispiel: Dr.				
anrede	datatypeC	0..n	II.1.2	17
Die Anrede ist der Namenszusatz (auch eine Anrede ohne Namen nur mit Titel ist eine Anrede!) bei der Anrede (mündlich oder schriftlich) oder bei einem Anruf (fernmündlich) an eine Person oder Personengruppe. Anmerkung: Die komplette Anrede einer Person kann in einem Feld übermittelt werden. Beispiel: Herr, Frau, Herr Staatssekretär, Frau Bundeskanzlerin, Herr Botschafter, Eure Eminenz				
familiename	AllgemeinerName	1	II.4.1	23
Der Familienname ist der aktuelle Nachname einer Person und Ausdruck einer bestimmten Familienzugehörigkeit dieser Person.				
geburtsname	AllgemeinerName	0..1	II.4.1	23

Kindelemente von NameNatuerlichePerson				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Der Geburtsname ist der Nachname einer Person, der sich jeweils aus dem Geburtseintrag für diese Person ergibt. Der Geburtsname ist i.d.R. der Nachname, der vor der ersten Eheschließung oder Lebenspartnerschaft geführt wurde.				
fruehererFamiliename	AllgemeinerName	0..n	II.4.1	23
Der frühere Familienname ist der Nachname, den eine Person vor einer Nachnamensänderung geführt hat.				
vorname	AllgemeinerName	1	II.4.1	23
Der Vorname ist der Name bzw. der Teil des Namens, der nicht die Zugehörigkeit zu einer Familie ausdrückt, sondern das Individuum innerhalb der Familie bezeichnet und dazu dient, es von anderen Familienmitgliedern zu unterscheiden.				
rufname	AllgemeinerName	0..1	II.4.1	23
Der Rufname ist der im alltäglichen Gebrauch zu nutzende Vorname.				
fruehererVorname	AllgemeinerName	0..n	II.4.1	23
Der frühere Vorname ist der Vorname, der vor einer Vornamensänderung geführt wurde.				
alternativeRepraesentation	AlternativeRepraesentation	0..n	II.4.2	24
Die Komponente "alternativeRepraesentation" beinhaltet den Namen einer natürlichen Person in einer Form, die einer festgelegten Konvention folgt. Die in der Komponente "AlternativeRepraesentation" übermittelten Informationen müssen redundant zu den anderen Elementen der Komponente "NameNatuerlichePerson" sein, sie dürfen diese nicht ersetzen.				
Anmerkung: Im Zusammenhang mit ausländischen Namen kann diese Komponente z.B. genutzt werden, um die gesamte Namenskette einzutragen oder den Namen in Originalschreibweise zu übermitteln.				
Beispiel: Ein Beispiel für alternative Repräsentation ist die Übermittlung des Namens "Andrè Müller" nach ICAO-Standard, in dem keine Umlaute erlaubt sind, und daher der Name als "ANDRE MUELLER" übertragen wird.				

II.4.11.1 Nutzung des Datentyps

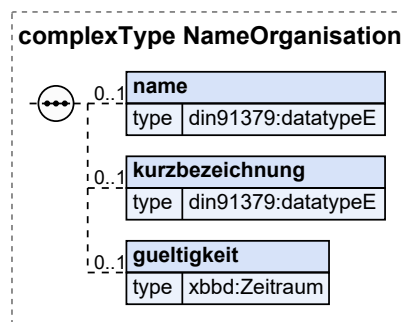
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.12 NameOrganisation

Typ: `NameOrganisation`

"NameOrganisation" fasst die Angaben zum Namen einer Organisation zusammen.

Abbildung II.4.12. NameOrganisation



Kindelemente von NameOrganisation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	datatypeE	0..1	II.1.2	17
Offizieller Name einer Organisation. Entspricht bei registrierten Organisationen dem im Register eingetragenen Namen.				
kurzbezeichnung	datatypeE	0..1	II.1.2	17
Kurzbezeichnung des Namen einer Organisation.				
gueltigkeit	Zeitraum	0..1	II.4.19	43
Angaben zum Gültigkeitszeitraum für den Namen der Organisation.				

II.4.12.1 Nutzung des Datentyps

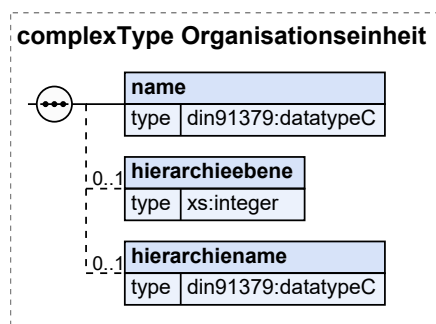
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.13 Organisationseinheit

Typ: **Organisationseinheit**

Die Organisationseinheit fasst Angaben zur Darstellung der internen hierarchischen Organisationsstruktur einer Institution zusammen, z.B. zur Darstellung von Abteilungen oder Referaten.

Abbildung II.4.13. Organisationseinheit



Kindelemente von Organisationseinheit				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	datatypeC	1	II.1.2	17
Bezeichnung der Organisationseinheit.				
hierarchieebene	xs:integer	0..1		
Kennzeichnung der Hierarchieebene der Organisationseinheit.				
hierarchiename	datatypeC	0..1	II.1.2	17
Hier kann der Name einer Hierarchieebene angegeben werden. Beispiele: Abteilung, Referat				

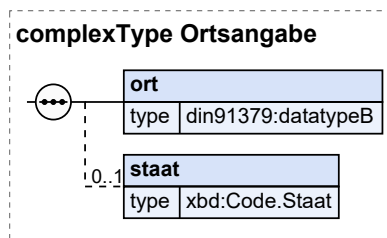
II.4.13.1 Nutzung des Datentyps

II.4.14 Ortsangabe

Typ: **Ortsangabe**

Der Zeitraum kennzeichnet einen Abschnitt auf einem Zeitstrahl durch Angabe von Beginn und/oder Ende.

Abbildung II.4.14. Ortsangabe



Kindelemente von Ortsangabe				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ort	datatypeB	1	II.1.2	17
<p>Der Beginn eines Zeitraums beschreibt den Zeitpunkt, ab dem ein Sachverhalt eintritt bzw. rechtskräftig wirksam ist. Der Beginn ist immer Teil der Dauer des Zeitraumes.</p> <p>Anmerkung: Bei der Ableitung von Fachkomponenten sollten zusätzliche Festlegungen getroffen werden wie der Beginn des Zeitraums zu interpretieren ist. z.B.: "Wird ein Monat als Beginn angegeben, dann gilt der erste Tag des Monats als Beginn des Zeitraums"</p> <p>Beispiel: identisch mit *Fristbeginn (BKA) *Wirksamkeitsdatum der Änderung des Familiennamens (Personenstand) *Eheschließungsdatum (Personenstand)</p>				
staat	Code.Staat	0..1	II.1.1	17
<p>Das Ende eines Zeitraumes beschreibt den Zeitpunkt, ab dem ein Sachverhalt endet bzw. nicht mehr rechtskräftig ist. Das Ende ist Teil der Dauer des Zeitraumes.</p> <p>Anmerkung: Bei der Ableitung von Fachkomponenten sollten zusätzliche Festlegungen getroffen werden wie das Ende des Zeitraums zu interpretieren ist. z.B.: "Wird ein Monat als Ende angegeben, dann gilt der letzte Tag des Monats als Ende des Zeitraums"</p> <p>Beispiel: identisch mit *Fristdatum (Bau) *Ablaufdatum (Finanz) *Faelligkeitsdatum (Finanz) *Wirksamkeitsdatum der Aufhebung/Scheidung der Ehe (Personenstand)</p>				

II.4.14.1 Nutzung des Datentyps

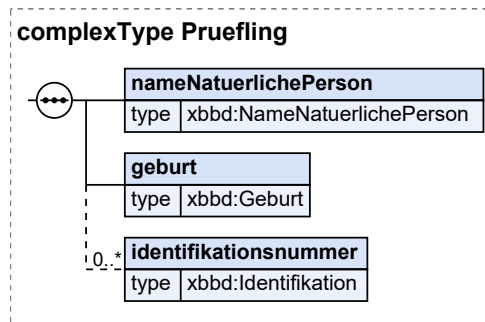
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.15 Pruefling

Typ: **Pruefling**

Der Prüfling ist eine natürliche Person, welche durch die Teilnahme an einem Bildungsangebot (in einer Ausbildungs- oder Weiterbildungsstätte) Wissen und Kompetenzen erworben hat, die man mit Bildungsnachweisen wie beispielsweise Zeugnissen beurkunden oder bescheinigen kann.

Abbildung II.4.15. Pruefling



Kindelemente von Pruefling				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nameNatuerlichePerson	NameNatuerlichePerson	1	II.4.11	34
Hier werden Informationen zu den Namen einer natürlichen Person zusammengefasst.				
geburt	Geburt	1	II.4.7	31
Hier werden Angaben zur Geburt einer natürlichen Person gemacht.				
identifikationsnummer	Identifikation	0..n	II.4.9	33
Persönliche Identifikationsnummer einer natürlichen Person, die sie kontextbezogen von allen anderen Personen eindeutig unterscheidet. Eine natürliche Person kann mehrere Identifikationsnummern haben.				

II.4.15.1 Nutzung des Datentyps

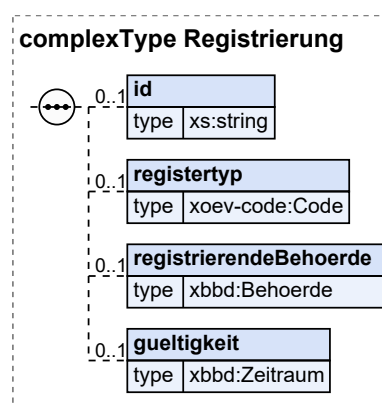
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#)

II.4.16 Registrierung

Typ: **Registrierung**

Angaben zum Registereintrag.

Abbildung II.4.16. Registrierung



Kindelemente von Registrierung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
id	xs:string	0..1		
Die "id" gibt die Identifikationsnummer im Register an. Beispiel: Handelsregisternummer				
registertyp	Code	0..1	II.1.2	17
Der "registertyp" gibt an, um welche Art von Register es sich handelt. Beispiele: Handelsregister, Vereinsregister				
registrierendeBehoerde	Behoerde	0..1	II.4.5	29
Angaben zur Behörde, die das Register führt. Beispiel: Amtsgericht				
gueltigkeit	Zeitraum	0..1	II.4.19	43
Hier werden Angaben zum Zeitraum der Gültigkeit einer "Registrierung" gemacht. Anmerkung: Bei der Gültigkeit handelt es sich um den Zeitraum zwischen dem Datum der Eintragung in ein Register und dem Datum, an dem der Eintrag aus dem Register gelöscht wurde.				

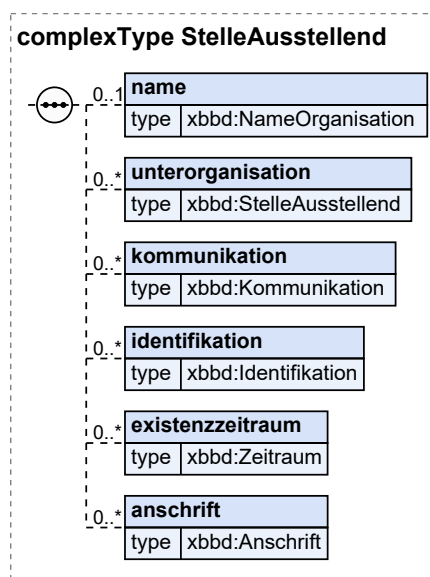
II.4.16.1 Nutzung des Datentyps

II.4.17 StelleAusstellend

Typ: **StelleAusstellend**

StelleAusstellend enthält Angaben über Behörden entlang der Lebenslage Berufsbildung, die eine Eintragungsbestätigung ausstellen.

Abbildung II.4.17. StelleAusstellend



Kindelemente von StelleAusstellend				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	NameOrganisation	0..1	II.4.12	36
Angaben zum offiziellen Namen einer Organisation.				
unterorganisation	StelleAusstellend	0..n	II.4.17	40
Angaben zur Unterorganisation dieser Organisation.				
kommunikation	Kommunikation	0..n	II.4.10	33
"Kommunikation" fasst Angaben zur Erreichbarkeit über elektronische Kommunikationskanäle (z.B. Telefon, Fax, E-Mail) zusammen.				
identifikation	Identifikation	0..n	II.4.9	33
eindeutige Identifikation einer Organisation im Bildungswesen				
existenzzeitraum	Zeitraum	0..n	II.4.19	43
Hier werden Angaben zum Zeitraum der Existenz einer Organisation gemacht, der mit Gründungs- und Auflösungsdatum der Organisation angegeben wird.				
anschrift	Anschrift	0..n	II.4.3	25
Angaben zur Anschrift der Organisation. Bei Bedarf kann über den Typ der Anschrift auf deren Verwendung als Postanschrift, Niederlassungsanschrift oder Gründungsanschrift verwiesen werden.				

II.4.17.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

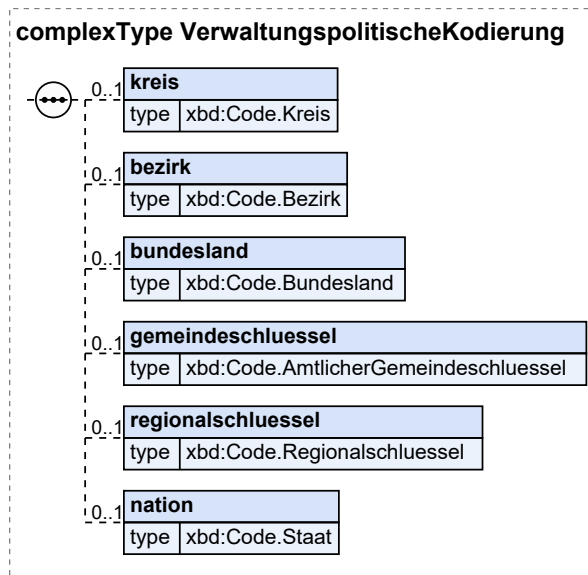
II.4.18 VerwaltungspolitischeKodierung

Typ: **verwaltungspolitischeKodierung**

Die Komponente "VerwaltungspolitischeKodierung" beinhaltet Informationen, die eine verwaltungspolitisch eindeutige Zuordnung ermöglichen.

Sofern nicht anderes angegeben wird, sollten die vom Statistischen Bundesamt im [XRepository](#) veröffentlichten Codelisten verwendet werden. (Suchen Sie nach: urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluessel)

Abbildung II.4.18. VerwaltungspolitischeKodierung



Kindelemente von VerwaltungspolitischeKodierung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
kreis	<code>Code.Kreis</code>	0..1	II.1.1	17
In Deutschland bezeichnet der Kreis eine bestimmte Region, einen Stadt- oder Landkreis.				
bezirk	<code>Code.Bezirk</code>	0..1	II.1.1	17
In Deutschland wird mit Bezirk eine bestimmte Region bezeichnet, die einem Regierungsbezirk, einem ehemaligen Regierungsbezirk oder einer anderen statistischen Einheit entspricht, die zwar mehrere Kreise umfasst, jedoch kleiner als ein Bundesland ist.				
bundesland	<code>Code.Bundesland</code>	0..1	II.1.1	17
In Deutschland bezeichnet ein Bundesland eine bestimmte Region und umfasst mehrere Kreise und Bezirke (Ausnahme bilden die sogenannten Stadtstaaten).				
gemeindeschluessel	<code>Code.AmtlicherGemeindeschluessel</code>	0..1	II.1.1	17
Ein Gemeindeschlüssel ist ein Schlüssel zur Identifikation einer Gemeinde oder sonstiger Gebietskörperschaften (Kreis, Bezirk, Bundesland).				
Anmerkung: In Deutschland ist der Amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) als Gemeindeschlüssel 8-stellig und bundesweit gültig. Der AGS wird vom Statistischen Bundesamt herausgegeben.				
regionalschluessel	<code>Code.Regionalschluessel</code>	0..1	II.1.1	17
Ein Regionalschlüssel ist ein Schlüssel zur Identifikation einer Gemeinde oder sonstiger Gebietskörperschaften (Kreis, Bezirks, Bundesland).				
Anmerkung: In Deutschland ist der Regionalschlüssel (RS) 12-stellig und bundesweit gültig. Der RS wird im Statistischen Bundesamt gesammelt (Rückläufe aus den Ländern) und veröffentlicht. Der AGS kann aus dem RS abgeleitet werden (Stellen 1-5 und 10-12).				
nation	<code>Code.Staat</code>	0..1	II.1.1	17
Die Nation, der die Anschrift verwaltungspolitisch zugeordnet wird.				

II.4.18.1 Nutzung des Datentyps

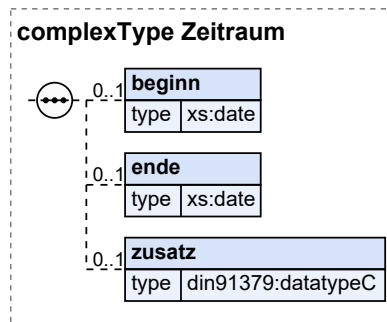
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.4.19 Zeitraum

Typ: **Zeitraum**

Der Zeitraum kennzeichnet einen Abschnitt auf einem Zeitstrahl durch Angabe von Beginn und/oder Ende.

Abbildung II.4.19. Zeitraum



Kindelemente von Zeitraum				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
beginn	xs:date	0..1		
<p>Der Beginn eines Zeitraums beschreibt den Zeitpunkt, ab dem ein Sachverhalt eintritt bzw. rechtskräftig wirksam ist. Der Beginn ist immer Teil der Dauer des Zeitraumes.</p> <p>Anmerkung: Bei der Ableitung von Fachkomponenten sollten zusätzliche Festlegungen getroffen werden wie der Beginn des Zeitraums zu interpretieren ist. z.B.: "Wird ein Monat als Beginn angegeben, dann gilt der erste Tag des Monats als Beginn des Zeitraums"</p> <p>Beispiel: identisch mit *Fristbeginn (BKA) *Wirksamkeitsdatum der Änderung des Familiennamens (Personenstand) *Eheschließungsdatum (Personenstand)</p>				
ende	xs:date	0..1		
<p>Das Ende eines Zeitraumes beschreibt den Zeitpunkt, ab dem ein Sachverhalt endet bzw. nicht mehr rechtskräftig ist. Das Ende ist Teil der Dauer des Zeitraumes.</p> <p>Anmerkung: Bei der Ableitung von Fachkomponenten sollten zusätzliche Festlegungen getroffen werden wie das Ende des Zeitraums zu interpretieren ist. z.B.: "Wird ein Monat als Ende angegeben, dann gilt der letzte Tag des Monats als Ende des Zeitraums"</p> <p>Beispiel: identisch mit *Fristdatum (Bau) *Ablaufdatum (Finanz) *Faelligkeitsdatum (Finanz) *Wirksamkeitsdatum der Aufhebung/Scheidung der Ehe (Personenstand)</p>				
zusatz	datatypeC	0..1	II.1.2	17
<p>Der Zusatz enthält weitere textuelle Beschreibungen des festgelegten Zeitraums.</p>				

II.4.19.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#), [0003](#)

II.5 Klassen für den Datenaustausch

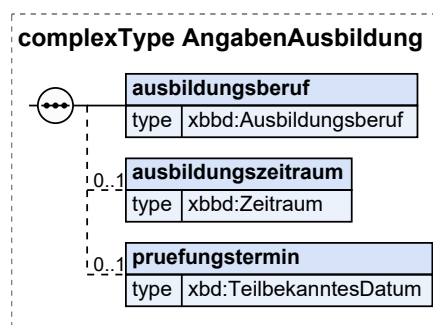


II.5.1 AngabenAusbildung

Typ: **AngabenAusbildung**

Die Klasse "AngabenAusbildung" enthält die Bezeichnung des Ausbildungsberufs, Informationen zum Ausbildungszeitraum der Berufsausbildung sowie zum Prüfungstermin.

Abbildung II.5.1. AngabenAusbildung



Kindelemente von AngabenAusbildung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ausbildungsberuf	Ausbildungsberuf	1	II.5.2	45
ausbildungsberuf enthält die Bezeichnung des erlernten Berufs, die Fundstelle der Ausbildungsverordnung sowie weitere prüfungsrelevante Binnendifferenzierungen.				
ausbildungszeitraum	Zeitraum	0..1	II.4.19	43
ausbildungszeitraum enthält einen Datumsbereich, in dem die Ausbildung planmäßig stattfinden wird.				
pruefungstermin	TeilbekanntesDatum	0..1	II.1.1	17
pruefungstermin enthält das Datum, an dem die letzte Prüfung abgelegt wird.				

II.5.1.1 Nutzung des Datentyps

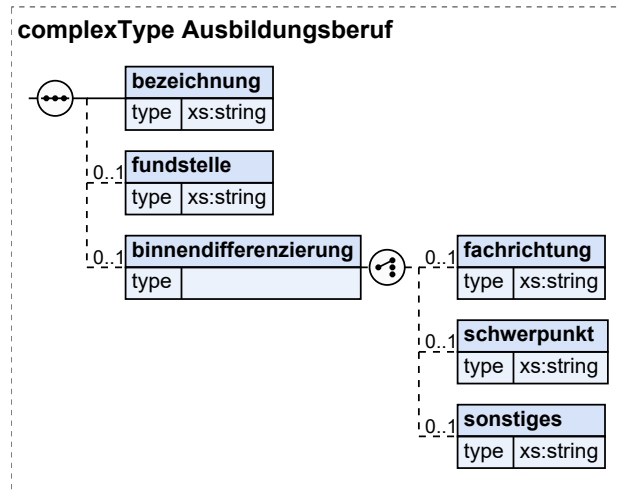
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.5.2 Ausbildungsberuf

Typ: **Ausbildungsberuf**

Die Klasse "Ausbildungsberuf" enthält die Bezeichnung des erlernten Berufs, die Fundstelle der Ausbildungsverordnung sowie weitere prüfungsrelevante Binnendifferenzierungen.

Abbildung II.5.2. Ausbildungsberuf



Kindelemente von Ausbildungsberuf				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	xs:string	1		
bezeichnung enthält die Bezeichnung des Ausbildungsberufs, z. B. Fachkraft für Metalltechnik.				
fundstelle	xs:string	0..1		
fundstelle enthält die Fundstelle der berufsspezifischen Verordnung eines Ausbildungsberufs im Bundesgesetzblatt, z. B. BGBl. I S. 628.				
binnendifferenzierung		0..1		
binnendifferenzierung enthält die Fachrichtung, den Schwerpunkt oder weitere prüfungsrelevante Differenzierung des Ausbildungsberufs.				
fachrichtung	xs:string	0..1		
fachrichtung enthält die Fachrichtung des Ausbildungsberufs, z. B. Montagetechnik.				
schwerpunkt	xs:string	0..1		
schwerpunkt enthält den prüfungsrelevanten Schwerpunkt des Ausbildungsberufs, z. B. Zerspanungstechnik.				
sonstiges	xs:string	0..1		
sonstiges enthält eine weitere prüfungsrelevante Differenzierung, die nicht den Schwerpunkt oder die Fachrichtung betrifft, z. B. Beruf für Menschen mit Behinderung.				

II.5.2.1 Nutzung des Datentyps

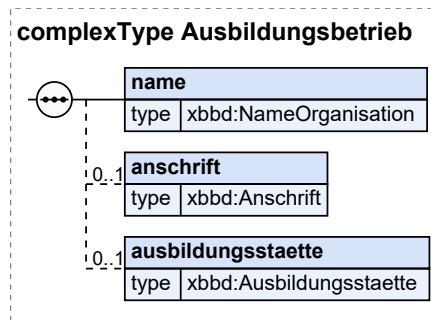
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0003](#)

II.5.3 Ausbildungsbetrieb

Typ: **Ausbildungsbetrieb**

Die Klasse "Ausbildungsbetrieb" enthält den Namen und die Anschrift des Ausbildungsbetriebs.

Abbildung II.5.3. Ausbildungsbetrieb



Kindelemente von Ausbildungsbetrieb				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	NameOrganisation	1	II.4.12	36
name gibt den Namen des Ausbildungsbetriebs an.				
anschrift	Anschrift	0..1	II.4.3	25
anschrift enthält Angaben zur Anschrift des Ausbildungsbetriebs. Bei Bedarf kann über den Typ der Anschrift auf deren Verwendung als Postanschrift, Niederlassungsanschrift oder Gründungsanschrift verwiesen werden.				
ausbildungsstaette	Ausbildungsstaette	0..1	II.5.4	47
ausbildungsstaette enthält Angaben zur Ausbildungsstätte des Ausbildungsbetriebs. Eine Ausbildungsstätte ist anzugeben, wenn sich der Hauptsitz eines Unternehmens an einem anderen Ort befindet als der Standort, an dem die Berufsausbildung absolviert wird. Beim Ausbildungsbetrieb wird in diesem Fall der Hauptsitz angegeben. Die Angaben zum Standort, an dem die Ausbildung größtenteils absolviert wird, werden unter der Ausbildungsstätte erfasst.				

II.5.3.1 Nutzung des Datentyps

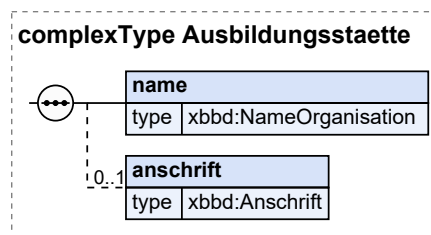
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.5.4 Ausbildungsstaette

Typ: **Ausbildungsstaette**

Die Klasse "Ausbildungsstaette" beinhaltet Angaben zur Ausbildungsstätte des Ausbildungsbetriebs. Eine Ausbildungsstätte ist anzugeben, wenn sich der Hauptsitz eines Unternehmens an einem anderen Ort befindet als der Standort, an dem die Berufsausbildung absolviert wird. Beim Ausbildungsbetrieb wird in diesem Fall der Hauptsitz angegeben. Die Angaben zum Standort, an dem die Ausbildung größtenteils absolviert wird, werden unter der Ausbildungsstätte erfasst.

Abbildung II.5.4. Ausbildungsstaette



Kindelemente von Ausbildungsstaette				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	NameOrganisation	1	II.4.12	36
name gibt den Namen der Ausbildungsstaette an.				
anschrift	Anschrift	0..1	II.4.3	25
anschrift enthält Angaben zur Anschrift der Ausbildungsstätte. Bei Bedarf kann über den Typ der Anschrift auf deren Verwendung als Postanschrift, Niederlassungsanschrift oder Gründungsanschrift verwiesen werden.				

II.5.4.1 Nutzung des Datentyps

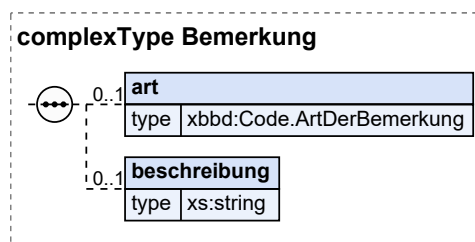
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.5.5 Bemerkung

Typ: **Bemerkung**

Die Klasse "Bemerkung" beinhaltet Angaben zu weiterführenden Informationen zum erworbenen Abschluss. Darunter fallen etwa die Teilnahme an Förderunterricht, freiwilligen Arbeitsgemeinschaften oder die Befreiung vom schriftlichen Teil der Ausbilder-Eignungsprüfung etc..

Abbildung II.5.5. Bemerkung



Kindelemente von Bemerkung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
art	Code.ArtDerBemerkung	0..1	II.3.2	22
Die Art der Bemerkung gibt an, ob es sich um standardisierte Bemerkungen handelt oder nicht.				
beschreibung	xs:string	0..1		
Die Beschreibung ergänzt die Bemerkung um weitere Informationen. Ob und welche Inhalte hier notwendig sind, hängt von der Art der Bemerkung ab.				

II.5.5.1 Nutzung des Datentyps

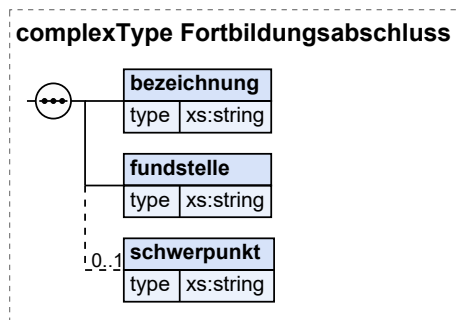
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#)

II.5.6 Fortbildungsabschluss

Typ: **Fortbildungsabschluss**

Die Klasse "Fortbildungsabschluss" beinhaltet Angaben zur Bezeichnung des Berufs, zur Fundstelle der jeweiligen Fortbildungsordnung und ggf. zum Schwerpunkt der Fortbildung.

Abbildung II.5.6. Fortbildungsabschluss



Kindelemente von Fortbildungsabschluss				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	xs:string	1		
ausbildungsberuf enthält die Bezeichnung des Fortbildungsabschlusses, z. B. Bachelor Professional für Veranstaltungstechnik.				
fundstelle	xs:string	1		
fundstelle enthält die Fundstelle der jeweiligen Fortbildungsordnung im Bundesgesetzblatt oder in anderen amtlichen Verkündungsorganen, z. B. BGBl. I S. 2977.				
schwerpunkt	xs:string	0..1		
schwerpunkt enthält den Schwerpunkt des Fortbildungsabschlusses.				

II.5.6.1 Nutzung des Datentyps

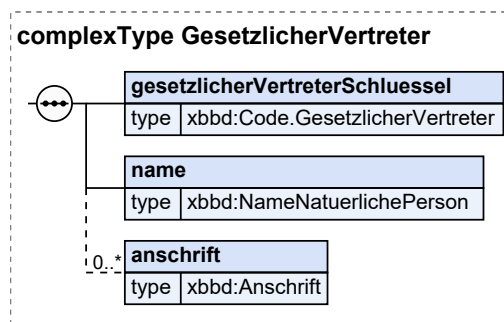
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0002](#)

II.5.7 GesetzlicherVertreter

Typ: **GesetzlicherVertreter**

Mit diesem Datentyp werden die Daten des gesetzlichen Vertreters der betroffenen Person abgebildet.

Abbildung II.5.7. GesetzlicherVertreter



Kindelemente von GesetzlicherVertreter				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gesetzlicherVertreterSchluessel	Code.GesetzlicherVertreter	1	II.3.3	22
Mit dieser Schlüsseltabelle wird die Art der gesetzlichen Vertretung abgebildet. Siehe Blatt 0001 des DSMeld.				
name	NameNatuerlichePerson	1	II.4.11	34
Mit diesem Element werden die Namensinformationen des gesetzlichen Vertreters übermittelt.				
anschrift	Anschrift	0..n	II.4.3	25
Mit diesem Element wird die Hauptanschrift des gesetzlichen Vertreters übermittelt.				

II.5.7.1 Nutzung des Datentyps

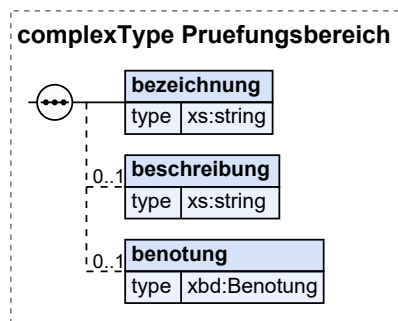
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0003](#)

II.5.8 Pruefungsbereich

Typ: **Pruefungsbereich**

Die Klasse "Pruefungsbereich" beinhaltet Angaben über die Bezeichnung, Beschreibung und Benotung einzelner Prüfungsbereiche. Ein Prüfungsbereich wird unter anderem als Handlungsbereich, Qualifikationsbereich, Handlungsfeld, Prüfungsfach, Prüfungsleistung oder als eine andere prüfungsrelevante Kategorie je nach Rechtsgrundlage definiert.

Abbildung II.5.8. Pruefungsbereich



Kindelemente von Pruefungsbereich				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
bezeichnung	xs:string	1		
bezeichnung enthält die Bezeichnung eines Prüfungsbereichs, z. B. Wirtschafts- und Sozialkunde.				
beschreibung	xs:string	0..1		
beschreibung enthält die Beschreibung eines Prüfungsbereichs.				
benotung	Benotung	0..1	II.1.1	17
benotung enthält die Angabe einer Note / einer Bewertung für einen Prüfungsbereich.				

II.5.8.1 Nutzung des Datentyps

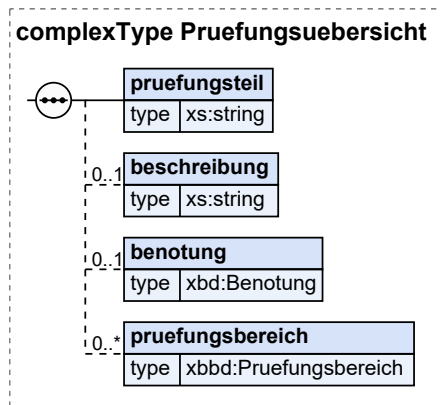
Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#)

II.5.9 Pruefungsebersicht

Typ: **Pruefungsebersicht**

Die Klasse "Pruefungsebersicht" beinhaltet Angaben über den Prüfungsteil, einschließlich der Beschreibung und Benotung des Prüfungsteils sowie die Angaben zu den einzelnen Prüfungsbereichen.

Abbildung II.5.9. Pruefungsebersicht



Kindelemente von Pruefungsebersicht				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
pruefungsteil	xs:string	1		
prüfungsteil enthält die Bezeichnung eines Prüfungsteils, z. B. Teil A der Prüfung, Teil 1 der Abschlussprüfung.				
beschreibung	xs:string	0..1		
beschreibung enthält die Beschreibung eines Prüfungsteils.				
benotung	Benotung	0..1	II.1.1	17
benotung enthält die Angabe der zusammengefassten Note / Bewertung für einen Prüfungsteil.				
pruefungsbereich	Pruefungsbereich	0..n	II.5.8	50
pruefungsbereich enthält die einzelnen Prüfungsbereiche innerhalb eines Prüfungsteils.				

II.5.9.1 Nutzung des Datentyps

Dieser Typ kann in den folgenden Nachrichten übermittelt werden: [0001](#), [0002](#)

II.6 Dokumente für den Datenaustausch



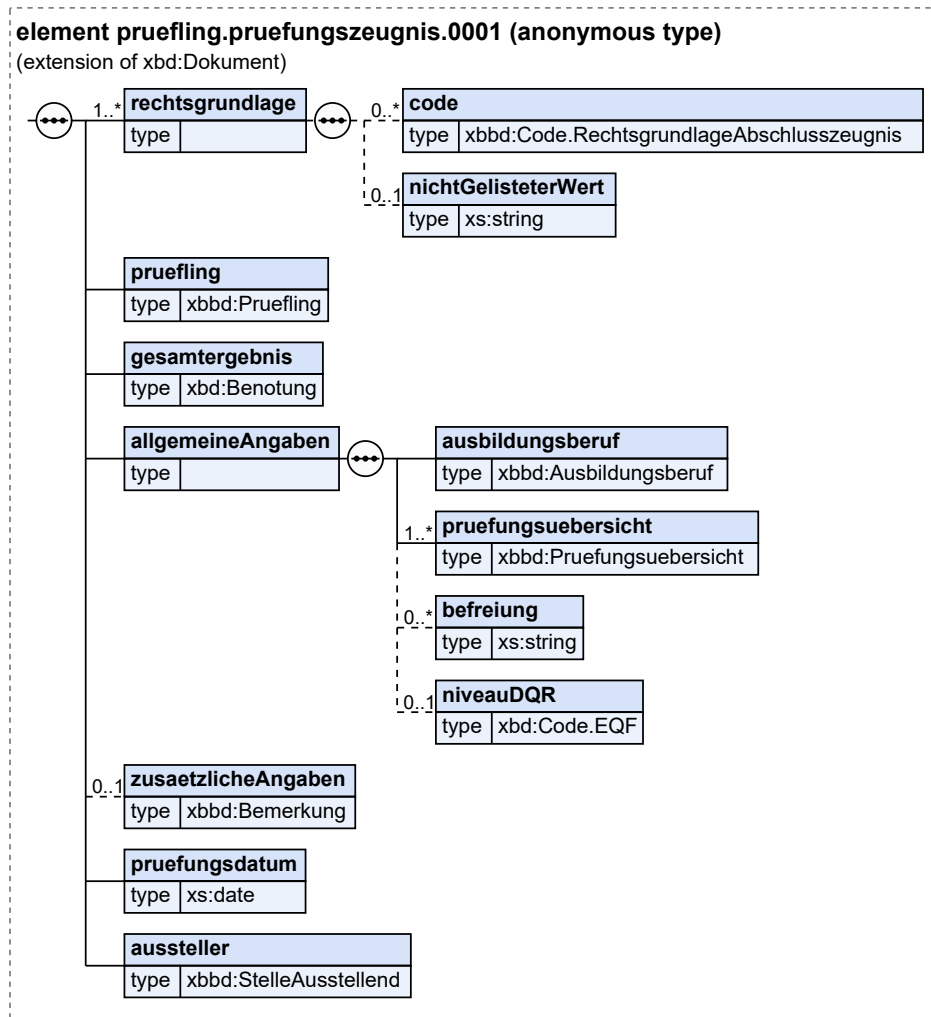
Bezeichnung	Beschreibung	Seite
Schema-Datei: xberufsbildung-basisdatentypen.xsd		
Schema-Datei: xberufsbildung-baukasten.xsd		
Schema-Datei: xberufsbildung-nachweise.xsd		
pruefling.pruefungszeugnis.0001	Diese Nachricht bildet das Prüfungszeugnis, das einem Prüfling nach einer bestandenen Abschlussprüfung ausgestellt wird, ab. Diese enthält Angaben zum Prüfling, zum Prüfungsergebnis, zum erworbenen Abschluss, zur Rechtsgrundlage, zur ausstellenden Stelle, zum Datum der Prüfung und ggf. weitere zusätzliche Angaben.	Seite 53
pruefling.fortbildungszeugnis.0002	Diese Nachricht bildet das Fortbildungszeugnis, das die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildungsprüfung bescheinigt, ab. Diese enthält Angaben zum Prüfling, zum Fortbildungsabschluss, zum Prüfungsergebnis, zur Fortbildungsordnung, zur ausstellenden Stelle, zum Datum des Bestehens der Prüfung und ggf. weitere zusätzliche Angaben.	Seite 55
auszubildender.eintragungsbestaetigung.0003	Diese Nachricht bildet die Eintragungsbestätigung. Diese enthält Angaben zur Ausbildung (Personenbezogene Daten zum Auszubildenden, Ausbildungsberuf, Ausbildungszeitraum) und Informationen zum Ausbildungsbetrieb (Name, Anschrift).	Seite 57

II.6.1 pruefling.pruefungszeugnis.0001

Nachricht: `pruefling.pruefungszeugnis.0001`

Diese Nachricht bildet das Prüfungszeugnis, das einem Prüfling nach einer bestandenen Abschlussprüfung ausgestellt wird, ab. Diese enthält Angaben zum Prüfling, zum Prüfungsergebnis, zum erworbenen Abschluss, zur Rechtsgrundlage, zur ausstellenden Stelle, zum Datum der Prüfung und ggf. weitere zusätzliche Angaben.

Abbildung II.6.1. pruefling.pruefungszeugnis.0001



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Dokument** (siehe [Abschnitt II.1.1](#) auf [Seite 17](#)).

Kindelemente von pruefling.pruefungszeugnis.0001				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
rechtsgrundlage		1..n		
Gibt die Rechtsgrundlage für das vorliegende Dokument an.				
code	Code . RechtsgrundlageAbschlusszeugnis	0..n	II.3.4	22
Diese Codeliste enthält mögliche Ausprägungen der Rechtsgrundlagen eines Abschlusszeugnisses.				
nichtGelisteterWert	xs:string	0..1		
In diesem Feld ist die Rechtsgrundlage als Freitext anzugeben. Es steht nur für den Fall zur Verfügung, wenn kein zutreffender Wert in der Codeliste enthalten ist, d. h., wenn dort der Codelisteneintrag "Wert nicht in Liste" ausgewählt wird.				
pruefling	Pruefling	1	II.4.15	38

Kindelemente von <code>pruefling.pruefungszeugnis.0001</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Der Prüfling ist eine natürliche Person, welche durch die Teilnahme an einem Bildungsangebot (in einer Ausbildungs- oder Weiterbildungsstätte) Wissen und Kompetenzen erworben hat, die man mit Bildungsnachweisen wie beispielsweise Zeugnissen beurkunden oder bescheinigen kann.				
gesamtergebnis	Benotung	1	II.1.1	17
gesamtergebnis fasst die Berechnung der erreichten Durchschnittsnote zusammen.				
allgemeineAngaben		1		
allgemeineAngaben enthält Informationen zum Ausbildungsberuf, eine Übersicht der Prüfungsteilen und -bereiche sowie deren Benotung, das DQR-Niveau und ggf. die Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen.				
ausbildungsberuf	Ausbildungsberuf	1	II.5.2	45
ausbildungsberuf enthält die Bezeichnung des Berufs, den spezifischen Aufbau der Ausbildung sowie die fachliche Ausrichtung des erlernten Berufs.				
pruefungsuuebersicht	Pruefungsuuebersicht	1..n	II.5.9	51
pruefungsuuebersicht enthält Angaben zu den Prüfungsteilen und -bereichen sowie deren Bewertung.				
befreiung	xs:string	0..n		
befreiung enthält die Angabe zur Befreiung von vergleichbaren Prüfungsbestandteilen bei der Umschulungsprüfung, wenn der Prüfling eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt hat.				
niveauDQR	Code.EQF	0..1	II.1.1	17
niveauDQR enthält die Einordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen. Das Kernstück des DQR sind acht Referenzniveaus, die den acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) entsprechen.				
zusätzlicheAngaben	Bemerkung	0..1	II.5.5	48
Als besondere Leistung kann eine Vielzahl von weiteren strukturierten und unstrukturierten Informationen zu den erbrachten Leistungen erfasst werden.				
pruefungsdatum	xs:date	1		
pruefungsdatum enthält das Datum, an dem die Prüfung abgelegt wurde.				
aussteller	StelleAusstellend	1	II.4.17	40
aussteller enthält Angaben über die zuständige Stelle entlang der Lebenslage Berufsbildung, die einen Bildungsnachweis ausstellt.				

II.6.1.1 Geschäftsregeln

ID	Regel / XPath
xbbd:rechtsgrundlage	
XBBD-1000-0001-WNIL_RA	<code>(exists(*:nichtGelisteterWert) and ends-with(*:code/code/text(), 'wert_nicht_in_liste')) or (empty(*:nichtGelisteterWert) and not(ends-with(*:code/code/text(), 'wert_nicht_in_liste')))</code>

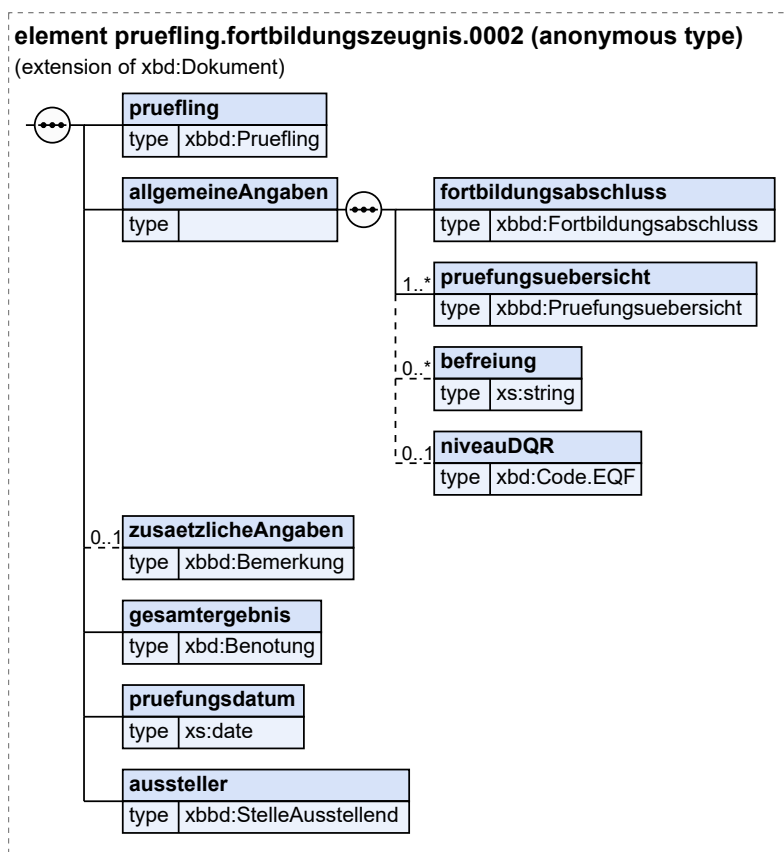
II.6.2 `pruefling.fortbildungszeugnis.0002`

Nachricht: `pruefling.fortbildungszeugnis.0002`

Diese Nachricht bildet das Fortbildungszeugnis, das die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildungsprüfung bescheinigt, ab. Diese enthält Angaben zum Prüfling, zum Fortbildungsabschluss, zum Prü-

fungsergebnis, zur Fortbildungsordnung, zur ausstellenden Stelle, zum Datum des Bestehens der Prüfung und ggf. weitere zusätzliche Angaben.

Abbildung II.6.2. pruefling.fortbildungszeugnis.0002



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Dokument** (siehe [Abschnitt II.1.1 auf Seite 17](#)).

Kindelemente von pruefling.fortbildungszeugnis.0002				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
pruefling	Pruefling	1	II.4.15	38
Der Prüfling ist eine natürliche Person, welche durch die Teilnahme an einem Bildungsangebot (in einer Ausbildungs- oder Weiterbildungsstätte) Wissen und Kompetenzen erworben hat, die man mit Bildungsnachweisen wie beispielsweise Zeugnissen beurkunden oder bescheinigen kann.				
allgemeineAngaben		1		
allgemeineAngaben enthält Informationen zur abgeschlossenen Fortbildung, eine Übersicht der Prüfungsteilen und -bereiche sowie deren Benotung, das DQR-Niveau und ggf. die Befreiung von vergleichbaren Prüfungsteilen.				
fortbildungsabschluss	Fortbildungsabschluss	1	II.5.6	48
fortbildungsabschluss enthält die Bezeichnung des Berufs, die Fundstelle der Fortbildungsordnung und ggf. den Schwerpunkt der jeweiligen Fortbildung.				
pruefungsuübersicht	Pruefungsuübersicht	1..n	II.5.9	51
pruefungsuübersicht enthält Angaben zu den Prüfungsteilen und -bereichen sowie deren Bewertung.				

Kindelemente von <code>prueflying.fortbildungszeugnis.0002</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
befreiung	<code>xs:string</code>	0..n		
befreiung enthält die Angabe zur Befreiung von einzelnen, rechtlich selbstständigen Prüfungsbestandteilen der jeweiligen Fortbildungsprüfung (Prüfungsteile, Prüfungsbereiche, Prüfungsfächer oder Handlungsfächer).				
niveauDQR	<code>Code.EQF</code>	0..1	II.1.1	17
niveauDQR enthält die Einordnung des erworbenen Abschlusses in den Deutschen Qualifikationsrahmen. Das Kernstück des DQR sind acht Referenzniveaus, die den acht Niveaus des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) entsprechen.				
zusätzlicheAngaben	Bemerkung	0..1	II.5.5	48
Als zusätzliche Angabe kann eine Vielzahl von weiteren strukturierten und unstrukturierten Informationen zu den erbrachten Leistungen erfasst werden, z. B. Befreiung vom schriftlichen Teil der Ausbilder-Eignungsprüfung.				
gesamtergebnis	Benotung	1	II.1.1	17
gesamtergebnis fasst die Berechnung der erreichten Durchschnittsnote zusammen.				
pruefungsdatum	<code>xs:date</code>	1		
prüfungdatum enthält das Datum an dem die Prüfung abgelegt wurde.				
aussteller	<code>StelleAusstellend</code>	1	II.4.17	40
aussteller enthält Angaben über die zuständige Stelle entlang der Lebenslage Berufsbildung, die einen Bildungsnachweis ausstellt.				

II.6.3 auszubildender.eintragungsbestaetigung.0003

Nachricht: `auszubildender.eintragungsbestaetigung.0003`

Diese Nachricht bildet die Eintragungsbestätigung. Diese enthält Angaben zur Ausbildung (Personenbezogene Daten zum Auszubildenden, Ausbildungsberuf, Ausbildungszeitraum) und Informationen zum Ausbildungsbetrieb (Name, Anschrift).

Abbildung II.6.3. auszubildender.eintragungsbestaetigung.0003



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **Dokument** (siehe [Abschnitt II.1.1 auf Seite 17](#)).

Kindelemente von auszubildender.eintragungsbestaetigung.0003				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
auszubildender	Auszubildender	1	II.4.4	27
auszubildender enthält Angaben zur auszubildenden Person, für die eine Eintragungsbestätigung ausgestellt wird.				
angabenGesetzlicherVertreter	GesetzlicherVertreter	0..2	II.5.7	49
Mit diesem Datentyp werden die Daten des gesetzlichen Vertreters der betroffenen Person abgebildet. Ein gesetzlicher Vertreter wird z. B. dann angegeben, wenn der Auszubildende minderjährig ist.				
angabenAusbildung	AngabenAusbildung	1	II.5.1	45
angabenAusbildung enthält die Bezeichnung des Berufs, Informationen zur Vergütung, zum Zeitraum und Prüfungstermin der Berufsausbildung.				
ausbildungsbetrieb	Ausbildungsbetrieb	0..1	II.5.3	46
ausbildungsbetrieb enthält den Namen und die Anschrift des Ausbildungsbetriebs.				
aussteller	StelleAusstellend	1	II.4.17	40
aussteller enthält Angaben über Behörden entlang der Lebenslage Berufsbildung, die eine Eintragungsbestätigung ausstellen.				
eintragungsnummer	Identifikation	1	II.4.9	33
eintragungsnummer enthält die interne Nummer der ausstellenden Stelle, unter der der Lehrvertrag geführt wird.				

III Anhänge

III.A Codelisten



In diesem Abschnitt sind die in XBerufsbildung verwendeten Codelisten und ihre Inhalte aufgeführt.

III.A.1 Übersicht

In der nachstehenden Tabelle werden die folgenden Informationen dargestellt:

Codeliste

Alle in XBerufsbildung genutzten Codelisten in alphabetischer Reihenfolge, die in mindestens einem Code-Datentyp genutzt werden (Typ der Codelistennutzung 1 bis 3).¹

Version

Die Version der Codeliste.

Code-Datentyp(en)

Die die jeweilige Codeliste nutzenden Code-Datentypen.¹

Die Namen der Code-Datentypen und der Codelisten stellen Links zu den jeweiligen Detail-Abschnitten dar.

Codeliste	Version	Code-Datentyp(en)
Art der Bemerkung	0.2	Code.ArtDerBemerkung
Gesetzlicher Vertreter	3	Code.GesetzlicherVertreter
Rechtsgrundlage Abschlusszeugnis	0.1	Code.RechtsgrundlageAbschlusszeugnis

III.A.2 Details

III.A.2.1 Art der Bemerkung

Die Liste "Art der Bemerkung" bildet häufige Bemerkungen ab, damit sie trotz ihres unstrukturierten Charakters besser strukturiert erfasst werden können.

III.A.2.1.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	ArtDerBemerkung
Name (kurz)	Art der Bemerkung
Kennung	urn:xberufsbildung-de:xberufsbildung:codeliste:artderbemerkung
Herausgeber	XBerufsbildung (XBerufsbildung)
Version	0.2

¹Sofern in der Spalte „Code-Datentyp(en)“ kein Eintrag vorhanden ist, bedeutet dies, dass der Standard die jeweilige Codeliste verwendet und dokumentieren möchte. Der die Codeliste nutzende Code-Datentyp ist jedoch nicht im Standard spezifiziert.

III.A.2.1.2 Daten

code	description-de-DE (Art der Bemerkung)
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.2/code/artderbemerkung/aequivalenzbemerkung	Äquivalenzbemerkung
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.2/code/artderbemerkung/befreiung	Befreiung
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.2/code/artderbemerkung/freie_formulierung	freie Formulierung
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.2/code/artderbemerkung/sonstige_standardisierte_bemerkung	sonstige standardisierte Bemerkung

III.A.2.2 Gesetzlicher Vertreter

Mit dieser Schlüsseltable wird die Art der gesetzlichen Vertretung abgebildet. Siehe Blatt 0001 des DSMeld.

Link zur Webseite: <https://www.xrepository.de/details/urn:de:dsmeld:schluesstabelle:gesetzlicher.vertreter>

Code: Der zu verwendende Schlüssel ist der Eintrag in der empfohlenen Codespalte "key".

Beispiele: (Element : Code)

- **Vater, Elternteil** : 1
- **Mutter, Elternteil** : 2
- **anderer gesetzlicher Vertreter (natürliche Person)** : 3
- **anderer gesetzlicher Vertreter (juristische Person)** : 4

III.A.2.2.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	DSMeld Gesetzlicher Vertreter (DSMeld 0001)
Name (kurz)	Gesetzlicher Vertreter
Kennung	urn:de:dsmeld:schluesstabelle:gesetzlicher.vertreter
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	3

III.A.2.3 Rechtsgrundlage Abschlusszeugnis

Die Liste "rechtsgrundlageabschlusszeugnis" bildet häufig verwendete Rechtsgrundlagen im Rahmen der Ausstellung eines Abschlusszeugnisses ab.

III.A.2.3.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Rechtsgrundlage Abschlusszeugnis
Name (kurz)	Rechtsgrundlage Abschlusszeugnis
Kennung	urn:xberufsbildung-de:xberufsbildung:codelist:rechtsgrundlageabschlusszeugnis
Herausgeber	XBerufsbildung (XBerufsbildung)
Version	0.1

III.A.2.3.2 Daten

code	description-de-DE (Art der Bemerkung)
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.1/code/rechtsgrundlageabschlusszeugnis/31(2)_hwo	§ 31 Abs. 2 HwO
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.1/code/rechtsgrundlageabschlusszeugnis/37(2)_bbig	§ 37 Abs. 2 BBiG
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.1/code/rechtsgrundlageabschlusszeugnis/37_bbig	§ 37 BBiG
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.1/code/rechtsgrundlageabschlusszeugnis/62(3)_ivm_37(2)_bbig	§ 62 Abs. 3 i.V.m. § 37 Abs. 2 BBiG
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.1/code/rechtsgrundlageabschlusszeugnis/66_ivm_37(2)_bbig	§ 66 i.V.m. § 37 Abs. 2 BBiG
http://xberufsbildung.de/def/xberufsbildung/0.1/code/rechtsgrundlageabschlusszeugnis/~wert_nicht_in_liste	Wert nicht in Liste

III.B Glossar



Begriff	Beschreibung
Berufsbildung	Berufsbildung bezieht sich auf die Ausbildung und Qualifizierung von Menschen für eine bestimmte berufliche Tätigkeit. Sie umfasst alle Maßnahmen, die darauf abzielen, Fachkräfte in verschiedenen Berufen auszubilden und ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln.
Berufsbildungsjourney	Die Berufsbildungsjourney präzisiert die berufsbildungsbezogenen Stationen der übergeordneten Bildungsjourney für die Lebenslage Berufsausbildung und Weiterbildung.
EQR, EQF / DQR	Die EU hat den European Qualifications Framework (dt. EQR, "Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen") entwickelt, um in den einzelnen Ländern verliehene Qualifikationen verständlicher und vergleichbar zu machen. Der EQF soll die grenzüberschreitende Mobilität von Lernenden und Arbeitnehmern erleichtern und das lebenslange Lernen sowie die berufliche Entwicklung in ganz Europa fördern. Der EQF ist ein auf Lernergebnissen basierender Rahmen, in dem alle Arten von Qualifikationen in 8 Niveaus eingestuft werden. Er dient zur „Übersetzung“ der Qualifikationsrahmen einzelner Länder und trägt damit zu Transparenz, Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Qualifikationen bei. Er ermöglicht die Zuordnung verschiedener Qualifikationen aus verschiedenen Ländern. Der EQF deckt alle Arten und Niveaus von Qualifikationen ab. Durch die Einteilung in Lernergebnisse wird deutlich, was eine Person weiß, versteht und in der Lage ist, zu tun. Das Niveau steigt je nach Kompetenzniveau an – 1 ist das niedrigste und 8 das höchste Niveau.
eIDAS	Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG. In der Verordnung, die in der Bundesrepublik Deutschland mit dem eIDAS-Durchführungsgesetz vom 29.07.2017 im nationalen Recht umgesetzt wurde, wird europaweit der Einsatz von Vertrauensdiensten bzw. die elektronische Identifizierung geregelt.
Kammerleistungen	Unter Kammerleistungen sind Verwaltungsleistungen der Kammern als Akteur der beruflichen Bildung zu verstehen.
Kerndatenmodell	Ein Kerndatenmodell ist ein konzeptionelles Modell, das die grundlegenden und essenziellen Datenobjekte und -attribute eines bestimmten Anwendungsbereichs oder einer bestimmten Domäne beschreibt. Es bildet die Kern-

Begriff	Beschreibung
	struktur und den Kerninhalt der Daten ab, die in diesem Bereich benötigt werden.
Interoperabilität	Als Interoperabilität wird die Fähigkeit zum Zusammenspiel (möglichst nahtlos und effizient) verschiedener Systeme, Techniken oder Organisationen bezeichnet.
Mapping	Unter (Daten-)Mapping wird das Verknüpfen oder die Zuordnung von Feldern verschiedener Datenbanken verstanden.
Nicht-Kammerleistung	Verwaltungsleistungen die nicht in der Verantwortung von Kammern liegen. Dies können Verwaltungsleistungen von berufsbildenden Schulen oder anderen Akteuren der Berufsbildung sein.
Nomenklatur	Eine Nomenklatur ist eine strukturierte und umfassende Sammlung sich gegenseitig ausschließender Kategorien/Benennungen. Diese werden häufig in einer Hierarchie dargestellt, die sich in den zugeordneten Codes erkennen lässt (siehe Thesaurus).
Thesaurus	Bei einem Thesaurus handelt es sich in der Dokumentationswissenschaft um eine hierarchische Nomenklatur, dessen Begriffe durch Relationen miteinander verbunden sind.

III.C Versionshistorie



In der Versionshistorie werden die Änderungen der aktuellen Version zur Vorversion der Spezifikation dargestellt.

III.C.1 Version 0.2

Veröffentlichungsdatum: 14. März 2024

III.C.1.1 Aufnahme neuer Nachweise

Mit der Version 0.2 wurden XBerufsbildung zwei neue Nachweise hinzugefügt. Neben dem bisher bestehenden [Prüfungszeugnis](#) beinhaltet das Fachmodell nun das [Fortbildungszeugnis](#) und die [Eintragungsbestätigung](#). Das Fortbildungszeugnis bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildungsprüfung. Es enthält u. a. Angaben zum Prüfling, zum Fortbildungsabschluss sowie zum Prüfungsergebnis.

Die Eintragungsbestätigung bescheinigt die Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse bei der zuständigen Kammer. Im weiteren Sinne zeigt sie auch das erfolgreiche Zustandekommen eines Ausbildungsverhältnisses an. Der Nachweis beinhaltet Angaben zum Auszubildenden, zum Ausbildungsberuf sowie -zeitraum und Informationen zum Ausbildungsbetrieb.

Zudem wurden zu beiden neuen Nachweisen Instanznachrichten erstellt.

III.C.1.2 Neues Konzept zur Einbindung der Kernkomponenten

Die XÖV-Kernkomponenten wurden aus XBildung entfernt und sind mit der Version 0.2 von XBerufsbildung direkt über die XÖV-Bibliothek eingebunden. Die Kernkomponente [NaturlichePerson](#) wurde anwendungsfallspezifisch modelliert und wurde dadurch zu [Auszubildender](#) und [Pruefling](#). Durch Auszubildender kann der Anwendungsfall der [Eintragungsbestätigung](#) erfüllt werden, Pruefling wird im [Prüfungszeugnis](#) sowie im [Fortbildungszeugnis](#) verwendet. Zu den Kernkomponenten kommt die [Ortsangabe](#) hinzu, die als reduzierte Anschrift verwendet wird.

III.C.1.3 Neue erweiterbare Codeliste

Es wurde die neue Codeliste [RechtsgrundlageAbschlusszeugnis](#) erstellt. Diese ist zur Erweiterung vorgesehen, weshalb innerhalb der Codeliste der Eintrag „Wert nicht in Liste“ existiert. Wird dieser Wert ausgewählt, kann zusätzlich das Feld „nichtGelisteterWert“ befüllt werden. Soll ein fehlender Wert zukünftig fest in die Codelisten aufgenommen werden, muss ein Change Request gestellt werden.

III.C.1.4 Weitere Änderungen an Codelisten

Es wird nun die externe Codeliste [GesetzlicherVertreter](#) aus dem Datensatz für das Meldewesen eingebunden.

Die Codeliste [ArtDerBemerkung](#) wurde auf sprechende Werte umgestellt und ihr wurde zudem der Wert [Befreiung](#) hinzugefügt.

III.C.1.5 Inhaltliche Änderungen an der Spezifikation

Die Spezifikation wurde textlich überarbeitet und konkretisiert. Die Dokumentationstexte der einzelnen Klassen wurden dabei teilweise neu abgestimmt und dementsprechend angepasst. Dem [Kapitel Kern-](#)

[komponenten](#) wurde ein kurzer Einleitungstext vorangestellt, welcher das neue Konzept zur Einbindung der Kernkomponenten erläutert.

III.C.1.6 Liste der umgesetzten Tickets

Folgende (intern dokumentierte) Tickets wurden umgesetzt:

- XBBD-281: Codeliste mit ~wert_nicht_in_liste erweiterbar machen
- XBBD-302: Eigene Kernkomponenten einbauen
- XBBD-316: Typ der Eigenschaft „geburtsort“ auf Ortsangabe ändern
- XBBD-321: Codeliste „artderbemerkung“ um sprechende Werte ergänzen
- XBBD-372: Nachricht „Eintragungsbestätigung“ modellieren
- XBBD-373: Codeliste mit Rechtsgrundlagen erstellen
- XBBD-375: Bezeichnung „artDesFachs“ ändern
- XBBD-382: Nachricht „Fortbildungszeugnis“ modellieren
- XBBD-390: Klasse Ausbildungsberuf erstellen
- XBBD-394: Beispielhafte XML-Instanz eines Fortbildungszeugnisses erstellen
- XBBD-395: Beispielhafte XML-Instanz einer Eintragungsbestätigung erstellen
- XBBD-404: Dokumentationstexte anpassen
- XBBD-412: Ausbildungsstätte anlegen
- XBBD-431: Ausbildungsvergütung entfernen
- XBBD-414: Gesetzlicher Vertreter einbinden
- XBBD-416: Klasse Fortbildungsabschluss erstellen
- XBBD-417: AlternativeRepraesentation aus NameNatuerlichePerson entfernen
- XBBD-418: Eigenschaft „befreiung“ einfügen